ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK JUGEND

JUGENDARBEIT IN MUSIKVEREINEN

LEITFADEN



3. AUSGABE, OKTOBER 2026

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Österreichische Blasmusikjugend | Hauptplatz 10 |
9800 Spittal an der Drau | ZVR Zahl: 910646635 |

E-Mail: office@blasmusikjugend.at | Telefon: +43 4762 / 36280 |
www.blasmusikjugend.at

Die Inhalte dieser Ausgabe basieren auf dem Leitfaden für Jugend arbeit, welcher 2020 von der Österreichischen Blasmusikjugend auf Grundlage des Leitfadens des Steirischen Blasmusikverbandes überarbeitet wurde.

Redaktion 2026:
Sabrina Csrnko, Katrin Fraiß, Marie-Theres Ivanov, Sara Kapeller, Manfred Niederwieser, Erich Riegler, Harald Schuh, Karin Vierbauch

Redaktion der 1. Auflage 2020:
Gloria Ammerer, Siegmund Andraschek, Christine Daberer, Stefanie Glabischnig, Georg Jeitler, Wolfgang Jud, Harald Reichmann, Heide-Marie Reif, Nadja Sabathi und Andrea Trojer.

Layout und Gestaltung: Herwig Oberguggenberger, Stefanie Lagger

3. überarbeitete Auflage August 2026

Bildquellen: Österreichischer Blasmusikverband, Österreichische Blasmusikjugend, Kärntner Blasmusikverband, Adobe Stock

Nachhaltigkeit beginnt oft bei den kleinen Entscheidungen. Auch Drucksorten können einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz leisten. Dieser Leitfaden wurde daher nach dem Cradle to Cradle Certified® Produktstandard produziert. Dabei kommen ausschließlich Pflanzenfarben zum Einsatz, die Produktion erfolgt mit Ökostrom. Sämtliche Bestandteile, von Papier über Farben bis hin zu Lacken und Klebstoffen, sind frei von schädlichen Substanzen und für den biologischen oder technischen Kreislauf geeignet.
Besonders erfreulich ist, dass nachhaltig produzierte Druckprodukte heute vielfach zu vergleichbaren Kosten wie herkömmliche Drucksorten erhältlich sind. Eine Nachfrage nach entsprechenden Angeboten lohnt sich daher in jedem Fall. Nachhaltigkeit muss nicht zwangsläufig mit höheren Ausgaben verbunden sein, sondern kann bereits bei der Auswahl von Materialien und Produktionsprozessen beginnen.
Mit **Samson Druck GmbH** konnte ein kompetenter Partner für die Umsetzung gefunden werden. Durch die Produktion nach dem Cradle to Cradle Certified® Standard werden Klima, Wasser und Boden geschont sowie hohe Anforderungen an Materialgesundheit, Kreislauffähigkeit und soziale Fairness erfüllt.
Mit dieser Entscheidung möchte die Österreichische Blasmusikjugend zeigen, dass Nachhaltigkeit auch im Bereich der Blasmusik praktikabel und umsetzbar ist. Nachhaltig produzierte Drucksorten sind heute vielfach günstiger als erwartet und bieten eine einfache Möglichkeit, Verantwortung für Umwelt und Ressourcen zu übernehmen. Dieser Leitfaden soll dazu ermutigen, nachhaltige Alternativen in der Vereinsarbeit mitzudenken und so gemeinsam einen Beitrag für kommende Generationen zu leisten.

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.at
PEFC
PEFC/06-39-25

full scope
CERTIFIED
cradle to cradle
silver version 3.1
C2CCERTIFIED.ORG

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837

GRUSSWORTE



Erich Riegler
Präsident
des Österreichischen
Blasmusikverbandes

Geschätzte Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre,

der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend bilden gemeinsam eine gemeinnützige Organisation für die 2.176 österreichischen Musikkapellen. Für Kinder und Jugendliche schaffen sie ein wertvolles Entwicklungsumfeld, das weit über die musikalische Ausbildung hinausgeht. Sie schaffen Raum für persönliches, soziales und kommunikatives Wachstum. Die dabei erworbenen Kompetenzen begleiten junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker dabei oftmals ein Leben lang.

Die Jugendarbeit hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile sind über 80.000 Kinder und junge Menschen Teil der Österreichischen Blasmusikjugend. Mit diesem Wachstum sind auch die Aufgaben und Anforderungen in der Jugendarbeit gestiegen. Besonders die Funktion der Jugendreferentin bzw. des Jugendreferenten ist mit großer Verantwortung sowie Herausforderungen verbunden und nimmt eine zentrale Rolle im Blasmusikwesen ein. Euer Engagement kommt dabei unmittelbar den Musikkapellen zugute. Neben der musikalischen Förderung beinhaltet eure Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und somit auch für unsere Gesellschaft.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine wertvolle und erfüllende Aufgabe, die zugleich Herausforderungen mit sich bringt. Junge Menschen befinden sich in einer Phase körperlicher, geistiger und persönlicher Entwicklung. Gerade diese Veränderungsprozesse erfordern Verständnis, Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick. Gleichzeitig eröffnen sie zahlreiche Chancen, Jugendliche nachhaltig zu begleiten und positiv zu prägen. Jugendarbeit wirkt. Sie prägt nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch jene Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren oder das Vereinsleben aktiv mitgestalten. Deshalb kommt der Vorbildwirkung aller Beteiligten eine besondere Bedeutung zu. Werte wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Engagement, Gemeinschaftssinn, respektvolle Kommunikation, Harmonie und konstruktiver Umgang mit Kritik sowie Demokratieverständnis werden im Vereinsalltag im besten Fall vorgelebt und von den jungen Menschen übernommen.

Die 3. Auflage des „Leitfadens für Jugendarbeit" soll euch dabei unterstützen und als praktische Orientierungshilfe dienen. Nutzt die Chance, Kinder und Jugendliche für die Blasmusik, das Vereinsleben und vor allem für die Freude am gemeinsamen Musizieren zu begeistern! Ich wünsche euch für eure Aufgabe alles Gute und verbleibe mit musikalischen Grüßen,

Erich Riegler,
Präsident



Katrin Fraiß
Bundesjugendreferentin
des Österreichischen
Blasmusikverbandes

Liebe Jugendreferentin, lieber Jugendreferent, liebe engagierte Menschen,

die Österreichische Blasmusikjugend, die Jugendorganisation des Österreichischen Blasmusikverbandes, begleitet rund 80.000 junge Musikerinnen und Musiker in Österreich, Südtirol und Liechtenstein auf ihrem musikalischen und persönlichen Werdegang. In mehr als 2.000 Musikkapellen erleben junge Menschen nicht nur eine fundierte musikalische Ausbildung, sondern auch Gemeinschaft, Verantwortung und wertvolle Erfahrungen für ihre persönliche Entwicklung. Leistungsabzeichen von Junior bis Gold sowie Wettbewerbe wie „Musik in kleinen Gruppen" oder der Jugendblasorchesterwettbewerb bieten zusätzliche Anreize, die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und musikalisch über sich hinauszuwachsen.

Mit eurem Engagement für die Vereinsjugend gestaltet ihr aktiv die Zukunft der Blasmusik und prägt damit nicht nur die jüngeren Generationen: Alle, die sich in die Jugendarbeit einbringen, übernehmen dabei eine wichtige Vorbildrolle. Denn Zusammenhalt entsteht nicht von selbst: Es braucht Menschen, die offen auf andere zugehen, Verbindungen schaffen, musikalische Idole sind und Gemeinschaft aktiv gestalten - unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, politischen Überzeugungen, Glaubensrichtungen oder Lebensentwürfen.
Doch euer Beitrag geht noch weiter: Ihr seid die verbindende Kraft zwischen jungen Musikerinnen und Musikern, ihren Eltern, der Musikschule und den Vereinsverantwortlichen. Mit eurer Begeisterung und eurem Einsatz schafft ihr Gelegenheiten, in denen Generationen zusammenkommen, gemeinsam musizieren, voneinander lernen und Gemeinschaft erleben können.
An dieser Stelle sei auch den Landesjugendreferaten für die tatkräftige Mitarbeit bei der Erstellung dieses Jugendleitfadens gedankt.

Ein wertschätzendes Miteinander, koordinierte Zusammenarbeit und eine offene Gesprächskultur bereichern die Arbeit in allen Organisationsebenen, allen Themenbereichen und allen Lebenslagen.
Danke für euren Einsatz.

Mag. Katrin Fraiß MA BA
Bundesjugendreferentin

DIE ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ist die Dachorganisation der neun österreichischen Landesverbände sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein.

Mit 2.176 Mitgliedskapellen fördert der ÖBV das Blasmusikwesen, unterstützt traditionelles Brauchtum – dessen Spieltradition der Musikkapellen als nationales immaterielles UNESCO-Kulturerbe anerkannt ist – und zeitgenössische symphonische Blasmusik. Die Struktur gliedert sich in Bundes-, Landes- und Bezirksverbände, die Wettbewerbe wie Konzert- und Marschwertungen organisieren. Die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Spittal an der Drau.

Ein besonderer Jugendfokus wird durch die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) als Unterorganisation des ÖBV gelegt. Diese fördert über 80.000 junge Musiker*innen bis zum Alter von 30 Jahren in musikalischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen. Beide Verbände arbeiten ehrenamtlich und sind zentrale Anlaufstellen für die Blasmusikkultur in Österreich.

Die Arbeit der Landesverbände. Die Mitgliedsverbände organisieren sich ebenfalls durch ehrenamtliche Funktionär*innen, darüber hinaus verfügt fast jeder der Landesverbände über ein Büro, welches durch Fachpersonal besetzt ist. Die Landesverbände koordinieren überregionale Aktivitäten, wie die Landeskonzertwertung oder die Landesmarschwertung und Jugendwettbewerbe wie die Landeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ oder den „JBO-Wettbewerb“.

Den Landesverbänden untergeordnet sind die jeweiligen Bezirksverbände. Jeder Bezirksverband trägt Veranstaltungen und Wettbewerbe auf Bezirksebene aus, wie die Bezirkskonzertwertungen und Bezirksmarschwertungen. Der Bezirksvorstand ist ebenfalls durch ehrenamtliche Funktionär*innen aufgestellt. Alle Ebenen, vom Bezirksverband über den Landesverband bis hin zum Bundesverband, sind wertvolle Anlaufstellen bei Fragen, Herausforderungen und Ideen im Blasmusikwesen.

INHALT



6 GRUNDLAGEN DER JUGENDARBEIT

08 Positionierung und Zielsetzung
09 Kompetenzen in der Jugendarbeit
10 Der Weg zum Vereinsmitglied
12 Zielgruppen der Jugendarbeit
14 Dialogpartner
16 Fördermöglichkeiten

18 JUGENDARBEIT IN DER PRAXIS

20 Maßnahmen und Aktivitäten im Verein
22 Jahreskreis der Jugendarbeit
24 Nachwuchsbewerbung
26 Starke Töne. Starke Taten.
27 Maßnahmen zum Schutz aller Mitglieder
28 Sicherheit und Wohlbefinden im Vereinsalltag
30 Öffentlichkeitsarbeit
31 Checkliste Medienberichterstattung
32 Künstliche Intelligenz: Eine rechtliche Betrachtung

34 MUSIKALISCHE JUGENDARBEIT

36 Literatur für Jugendblasorchester
37 Bläserklasse
38 Jugendblasorchester
40 Wettbewerbe
42 Musikvermittlung
45 Digitalisierung und Kopieren von Noten

46 DIE PROJEKTE DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIK

48 Die Projekte der Österreichischen Blasmusik
49 Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten
50 Lehrgang für Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre
51 Lehrgang für Jugendblasorchesterleitung
52 Österreichisches Blasmusikforum
53 Call the Crew
54 Digitale Formate
55 Stabführer*innen-Ausbildung
56 Leistungsabzeichen
57 Dirigierabzeichen
58 Bundesjugendbeirat
59 Juventus Music Award
62 Orchester- und Kammermusikprojekte
63 Wertungsspiele und Wettbewerbe des ÖBV

64 LANDESVERBÄNDE

66 Burgenländischer Blasmusikverband
67 Kärntner Blasmusikverband
68 Niederösterreichischer Blasmusikverband
69 Oberösterreichischer Blasmusikverband
70 Salzburger Blasmusikverband
71 Steirischer Blasmusikverband
72 Tiroler Blasmusikverband
73 Vorarlberger Blasmusikverband
74 Wiener Blasmusikverband
76 Liechtensteiner Blasmusikverband
77 Verband Südtiroler Musikkapellen

78 KOOPERATIONSPARTNER

80 Allianz- und Generali-Versicherungen
81 Militärmusik Österreich
82 Yamaha Bläserklasse
84 Unsere starken Partner: VDHM

88 CHECKLISTEN JUGENDARBEIT

98 Blasmusikjugend - ein kurzer Blick zurück



GRUNDLAGEN DER JUGEND-ARBEIT



POSITIONIERUNG UND ZIELSETZUNG



Jugendarbeit im Musikverein erfordert eine klare strategische Verankerung. Erfolgreiche Jugendarbeit ist keine Einzelaufgabe, sondern eine gemeinsame Verpflichtung des gesamten Vereins.

KECK-Prinzip als Erfolgsbasis:
- **Kontinuität:** Langfristige Planung (mind. drei Jahre) mit fix verankerten Strukturen und festgelegtem Budget
- **Engagement:** Kreative, aktivierende Angebote durch kontinuierlichen Ideenaustausch
- **Commitment:** Vorstandsverpflichtung zu nachhaltiger Jugendförderung mit langem Atem
- **Koordination:** Verantwortliches Team für Planung und Umsetzung

JUGENDARBEIT MIT KECK

- **K**ontinuität
- **E**ngagement
- **C**ommitment
- **K**oordination

Der Vereinsvorstand verankert Jugendarbeit durch:
- ein festes Budget und Ressourcen
- klare Mandatierung eines Jugendteams
- Regelmäßige Evaluation der Maßnahmen

Das braucht‘s für erfolgreiche Jugendarbeit:
- **Volle Unterstützung vom Vorstand:** Die Chefetage muss komplett hinter euch stehen
- **Echte Expert*innen für Jugend:** Leute, die großes Engagement zeigen und gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- **Klare Ansagen für alle:** Wer macht was? Wer ist Ansprechperson? Welche Grenzen gibt es zu beachten?
- **Regelmäßige Checks:** Gemeinsam schauen, was gut läuft und was besser werden kann

Was Jugendliche wirklich wollen:
- Mitbestimmen statt nur Zuhören
- Action erleben statt „Zaungast“ sein
- Gemeinschaft und Spaß
- Echte Verantwortung übernehmen

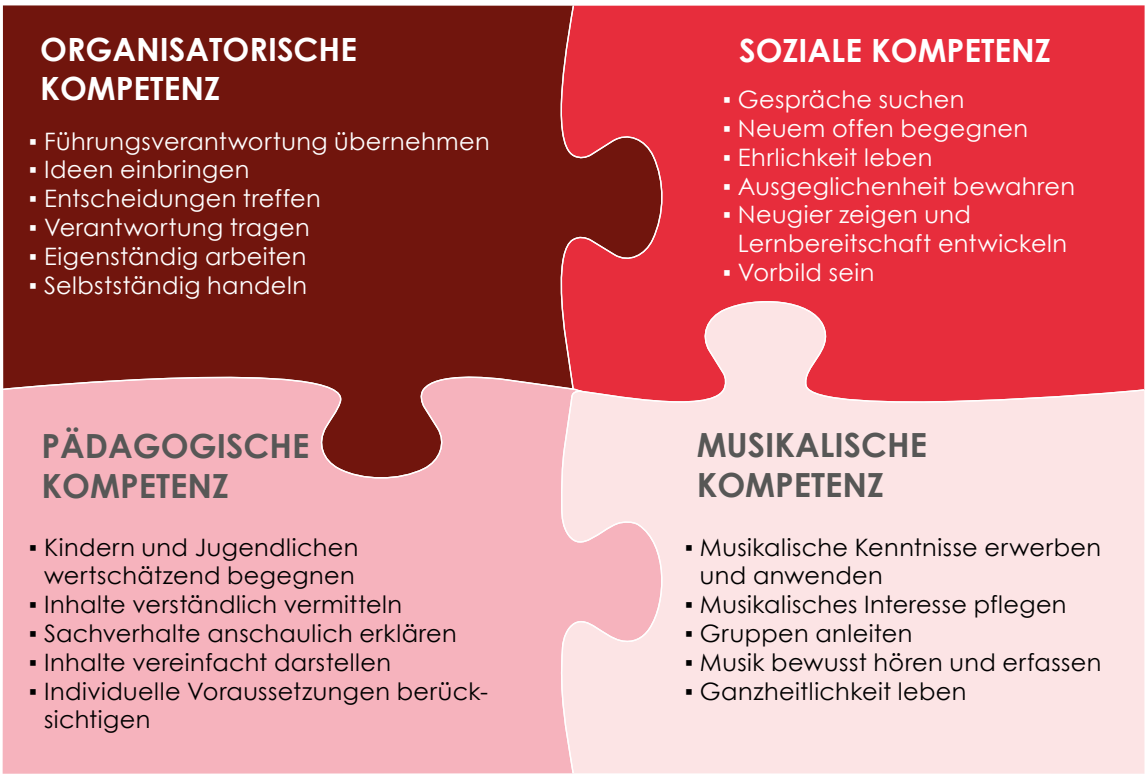
Einfach merken:
Gute Jugendarbeit ist wie ein Blasorchester:

- Jede*r spielt sein/ihr Instrument
- Alle hören einander zu
- Gemeinsam macht‘s am meisten Spaß
- Regelmäßiges Proben lohnt sich

KOMPETENZEN IN DER JUGENDARBEIT

Die Anforderungen an Personen, die mit Jugendlichen arbeiten, sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen und unterliegen einem dynamischen Wandel. Die Herausforderung besteht darin, am Puls der Zeit zu bleiben, neue Medien souverän einzusetzen und dabei stets authentisch und unaufdringlich zu wirken. Darüber hinaus bedarf es einer Vielzahl weiterer sozialer und fachlicher Qualifikationen.

Im Idealfall sind innerhalb des Teams, das sich mit der Jugendarbeit im Verein befasst, alle Kompetenzen abgedeckt. Wichtig ist die Bereitschaft, sich darauf einzulassen, Neues anzunehmen, sich weiterzubilden und weiterzuentwickeln und sich vor allem mit Freude und Engagement dieser Aufgabe zu stellen.



DER WEG ZUM VEREINSMITGLIED

Eine vollständige und aktuelle Datenerfassung ist die Grundlage für die Mitgliederverwaltung im Musikverein. Sie ermöglicht die Teilnahme an Angeboten, Veranstaltungen und Prüfungen und bildet gleichzeitig eine wichtige Basis für Förderungen der musikalischen Jugend- und Vereinsarbeit.

Mit dem Beitritt zu einem Musikverein oder Jugendorchester wird man Teil einer starken musikalischen Gemeinschaft. Die Zugehörigkeit beginnt dabei nicht erst mit dem ersten Besuch einer Probe, sondern bereits dann, wenn die Aufnahme in den Verein geklärt ist, ein Leihinstrument zur Verfügung gestellt wird oder das Erlernen eines Instruments im Rahmen des Vereins beginnt. Damit die Mitgliedschaft ordnungsgemäß verwaltet wird und die Angebote und Serviceleistungen des Verbandes genutzt werden können, sind einige organisatorische Schritte erforderlich.

Datenerfassung
Sobald die Zugehörigkeit zum Musikverein feststeht – etwa durch die Anmeldung, die Ausgabe eines Leihinstruments oder den Beginn der Instrumentalausbildung –, werden die für die Mitgliedschaft erforderlichen Daten erfasst. Die Verarbeitung erfolgt gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen.

Die Datenerfassung ist notwendig, damit Mitglieder die Leistungen und Angebote der Verbände nutzen können, beispielsweise:

- Leistungsabzeichen und Prüfungen
- Wettbewerbe und Veranstaltungen
- Aus- und Weiterbildungsangebote

Als anerkannte Jugendorganisation führt die ÖBJ eine zentrale Datenbank. Darin werden unter anderem erfasst:

- Musikerinnen und Musiker bis zum vollendeten 30. Lebensjahr
- Funktionärinnen und Funktionäre im Jugendbereich
- Kinder und Jugendliche in musikalischer Früherziehung, Bläserklassen oder Jugendorchestern und Musikschülerinnen und Musikschüler, die sich für den Verein in musikalischer Ausbildung befinden

Dabei werden nicht nur aktive Vereinsmitglieder berücksichtigt, sondern auch Kinder und Jugendliche, die bereits an einem musikalischen Ausbildungsangebot des Vereins teilnehmen.

WIE FUNKTIONIERT DIE DATENERFASSUNG?

Die Datenerfassung erfolgt über die Mitgliederdatenverwaltungssysteme der Landesverbände. Eine regelmäßige Aktualisierung der Daten ist wichtig, damit die Mitgliederverwaltung und die Meldung bzw. Datenweitergabe an die ÖBJ korrekt durchgeführt werden können.

Die gemeldeten Mitgliederzahlen bilden auf Grundlage des Bundes-Jugendförderungsgesetzes auch eine wichtige Grundlage für Förderungen, von denen die österreichischen Musikvereine, Jugendorchester und deren Jugendarbeit profitieren.

Für die Erfassung der erforderlichen Daten steht auf der Homepage ein datenschutzkonformes Formular zur Verfügung.

QR-Code scannen, um zur Zustimmungserklärung zu kommen

Datenschutzkonformes Formular für Microsoft© Word

Datenschutz
Der verantwortungsvolle Umgang mit persönlichen Daten hat für die Musikvereine und Verbände einen hohen Stellenwert. Für die Handhabung der personenbezogenen Daten wurden genaue Auflagen erstellt. Personenbezogene Daten werden:

- vertraulich behandelt
- ausschließlich für Vereins- und Verbandszwecke verwendet
- gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verarbeitet

Weitere Informationen zum Datenschutz und zu den Rechten der betroffenen Personen sind in der Datenschutzerklärung auf der Vereinswebsite sowie in den Datenschutzunterlagen auf der Webseite des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) zu finden.

Fotos, Videos und Veröffentlichungen
Bei Proben, Konzerten, Auftritten, Ausflügen und anderen Vereinsveranstaltungen können Fotos oder Videoaufnahmen entstehen. Diese können für die Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden, beispielsweise:

- auf der Vereinswebsite
- in sozialen Medien
- in Printmedien oder
- in der Vereinschronik

Die Einwilligung zur Verwendung und Veröffentlichung von Bildmaterial wird üblicherweise im Zuge der Anmeldung eines Vereinsmitglieds bzw. Jugendmitglieds eingeholt. Eine entsprechende Vorlage für die Einverständniserklärung wird zur Verfügung gestellt.

Für die Verwendung von Bild- und Tonaufnahmen von Kindern und Jugendlichen wird grundsätzlich empfohlen, eine Einverständniserklärung einzuholen:

- Jugendliche ab 14 Jahren unterzeichnen selbst
- Bei Kindern unter 14 Jahren unterzeichnen die Erziehungsberechtigten, aber die Kinder sollen zusätzlich altersgerecht darüber informiert werden, wo und zu welchem Zweck die Aufnahmen verwendet werden

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Unabhängig davon sind die Wünsche, die Privatsphäre und die berechtigten Interessen der abgebildeten Kinder und Jugendlichen jederzeit zu respektieren.

Die Vorlage für die Einverständniserklärung sowie weiterführende Informationen zum Datenschutz sind auf der Webseite des ÖBV abrufbar.

QR-Code scannen, um zu Datenschutzunterlagen des ÖBV zu gelangen

www.blasmusik.at/organisation/rechtliches/datenschutz/

ZIELGRUPPEN DER JUGENDARBEIT

Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen die Kinder und Jugendlichen. Ziel ist es, ihre Begeisterung für ein Instrument und die Blasmusik zu wecken, sie musikalisch zu fördern und ihnen ein positives Vereinisumfeld zu bieten.

Erfolgreiche Jugendarbeit lebt von der Zusammenarbeit verschiedener Beteiligten, die in der Tabelle aufgelistet sind.

KINDER UND JUGENDLICHE



POTENZIELL MUSIKBEGEISTERTE UND MUSIKINTERESSIERTE

Beschreibung
Diese Kinder hatten bisher wenig bis keinen Kontakt mit Blasmusik. ZIEL ist es, Interesse zu wecken und erste positive Erfahrungen mit Musik und Instrumenten zu ermöglichen.

Aufgaben im Jugendreferat
- Blasmusik und Instrumente altersgerecht vorstellen
- Verschiedene Zugangswege zu Kindern nutzen (Kindergärten, Schulen, Veranstaltungen)
- Aktives Ausprobieren und Erleben von Instrumenten ermöglichen

Vorteile
- Steigerung des Bekanntheitsgrades des Musikvereins
- Abbau von Vorurteilen gegenüber Blasmusik
- Wecken von Interesse und Begeisterung für Musik
- Frühe Kontaktaufnahme stärkt die Bindung an den Verein

Gewünschte Effekte
- Kinder beginnen mit der instrumentalen Ausbildung
- Familien nehmen an Konzerten und Vereinsaktivitäten teil



MUSIKSCHÜLER*INNEN

Beschreibung
Die Kinder befinden sich in der musikalischen Ausbildung. ZIEL ist es, sie kontinuierlich zu begleiten, zu motivieren und ein förderliches Lernumfeld zu schaffen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Verein ist dabei entscheidend.

Aufgaben im Jugendreferat
- Kontinuierlicher Austausch mit Musikschule, Eltern und Musiklehrer*innen
- Bereitstellung von Ressourcen (Instrumente, Noten, Proberäume)
- Motivation zur Teilnahme an Wettbewerben und Leistungsabzeichen
- Frühzeitige Einbindung in Jugendblasorchester oder Ensembles

Vorteile
- Musikalische und persönliche Weiterentwicklung der Kinder
- Vorbereitung auf die spätere Integration in den Musikverein
- Aufbau einer Bindung zum Verein bereits während der Ausbildung
- Stärkung der sozialen Kompetenzen durch gemeinsames Musizieren

Gewünschte Effekte
- Stärkung der intrinsischen Motivation zum Musizieren
- Kinder berichten begeistert von ihren Erfahrungen und inspirieren ihr Umfeld



NEUE JUNGMUSIKER*INNEN

Beschreibung
Der Einstieg in den Musikverein ist für neue Jungmusiker*innen aufregend, aber auch mit Unsicherheit verbunden. ZIEL ist es, einen angenehmen und reibungslosen Einstieg zu gewährleisten und das Zugehörigkeitsgefühl zu fördern.

Aufgaben im Jugendreferat
- Persönliche Vorstellung im Orchester und Willkommenskultur schaffen
- Transparente Vermittlung von Vereinsstruktur, Regeln und Ansprechpartner*innen
- Zuteilung von Buddys
- Bereitstellung der notwendigen Ausstattung (Noten, Tracht, etc.)
- Planung gemeinsamer außermusikalischer Aktivitäten zur Integration

Vorteile
- Schnelle Orientierung und Eingewöhnung im Verein
- Aufbau eines starken Zugehörigkeitsgefühls
- Reduktion von Einstiegshürden und Unsicherheiten
- Förderung von Teamgeist und Gemeinschaftsempfinden

Gewünschte Effekte
- Jugendliche engagieren sich aktiv im Vereinsleben
- Etablierung eines respektvollen und wertschätzenden Miteinanders
- Verringerung der Abbrecherquote in der Anfangsphase

Während das Erlernen eines Instrumentes meist ab dem Volksschulalter erfolgt, sollte die erste Kontaktaufnahme bzw. vorbereitende Aktivitäten schon davor beginnen.

Je nach Entwicklungsstand und Bezug zur Musik lassen sich vier Gruppen unterscheiden:
- Potenziell Musikbegeisterte
- Musikschüler*innen
- Neue Jungmusiker*innen
- Erfahrene Jungmusiker*innen



ERFAHRENE JUNGMUSIKER*INNEN

Beschreibung
Jugendliche durchlaufen in dieser Phase viele persönliche Veränderungen (Pubertät, Schule, Berufswahl). ZIEL ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen, einbringen und weiterentwickeln können – sowohl musikalisch als auch persönlich.

Aufgaben im Jugendreferat
- Förderung interner und externer Weiterbildungsangebote
- Aktive Beteiligung an Entscheidungen, Projekten und Vereinsgestaltung
- Organisation gemeinsamer außermusikalischer Aktivitäten
- Übertragung von Verantwortung (z. B. Registerführung, Projektleitung)

Vorteile
- Jugendliche werden zu aktiven Mitgestalter*innen der Jugendarbeit
- Entwicklung zu tragenden Säulen des Vereins
- Identifikation mit dem Verein wird gestärkt
- Erwerb von Führungskompetenzen und organisatorischen Fähigkeiten

Gewünschte Effekte
- Langfristige Bindung an den Verein über die Jugendzeit hinaus
- Aufbau wichtiger Freundschaften und sozialer Netzwerke
- Persönliche Entwicklung und Reifung in einem geschützten Rahmen

ELTERN



ELTERN

Beschreibung
Eltern sind eine zentrale Säule der Jugendarbeit. Sie begleiten ihre Kinder auf dem Weg zum Instrument, unterstützen beim Üben und ermöglichen die Teilnahme an Proben, Musikstunden und Konzerten. Als wichtige Multiplikator*innen hat ihre Haltung gegenüber Musik und Verein direkten Einfluss auf die Motivation und das Durchhaltevermögen ihrer Kinder.

Ziel
Eltern sollen als aktive Partner*innen in die Jugendarbeit einbezogen werden. Durch ihre Unterstützung und positive Haltung wird die Basis für eine langfristige Bindung der Jugendlichen an den Verein gelegt.

Aufgaben im Jugendreferat
- Transparente Information über Angebote, Projekte und Termine
- Organisation von Elternabenden und Informationsveranstaltungen
- Schaffung von Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme (z. B. als Helfer*innen bei Konzerten, Festen oder Projekten)
- Förderung der häuslichen Unterstützung beim Üben und bei der Teilnahme an Wettbewerben
- Einholung und Berücksichtigung von Feedback und Anregungen

Vorteile
- Eltern werden zu wertvollen Partner*innen in der Entwicklung ihrer Kinder
- Erhöhte Motivation der Kinder durch familiäre Rückendeckung
- Stärkung der Bindung zwischen Familie und Musikverein
- Entlastung der Vereinsverantwortlichen durch aktive Mitwirkung
- Erweiterung des sozialen Netzwerks für Familien durch Vereinsaktivitäten

Gewünschte Effekte
- Eltern begleiten ihre Kinder nachhaltig und motivierend bei der musikalischen Ausbildung
- Positive Haltung der Eltern wirkt sich auf das gesamte soziale Umfeld der Jugendlichen aus
- Eltern tragen zu einem stabilen, unterstützenden Vereinsumfeld bei

DIALOGPARTNER

Erfolgreiche Jugendarbeit entsteht nicht im luftleeren Raum. Sie erfordert die Zusammenarbeit mit wichtigen externen Anlaufstellen oder Personen wie Musikschulen, Bezirks- und Landesverbänden sowie weiteren Kooperationspartner*innen aus dem regionalen Umfeld.

DIALOGPARTNER DER JUGENDARBEIT



FUNKTIONÄR*INNEN UND VEREINSMITGLIEDER IM EIGENEN VEREIN

Beschreibung
Außerhalb des Jugendreferates sind auch alle anderen Personen, die Teil des Vereines sind, mehr oder weniger an der Jugendarbeit beteiligt. Jedes Vereinsmitglied kann durch Engagement, Vorbildwirkung und Unterstützung einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Jugendlichen leisten.

Aufgaben
- Aktive Unterstützung bei der Durchführung von Jugendveranstaltungen und Projekten
- Übernahme von Unterstützungsfunktionen für junge Musiker*innen
- Weitergabe von musikalischem Wissen und Erfahrungen
- Förderung eines positiven Vereinsklimas durch offene Kommunikation
- Unterstützung bei der Organisation von Probenwochenenden und Ausflügen
- Bereitschaft zur Übernahme von Fahr- und Begleitdiensten

Vorteile
- Stärkung der Gemeinschaft durch generationenübergreifende Zusammenarbeit
- Entlastung der Jugendreferent*innen durch geteilte Verantwortung
- Erhalt und Weitergabe von Vereinstraditionen und Werten
- Steigerung der Identifikation aller Mitglieder mit der Jugendarbeit
- Schaffung eines breiten Unterstützungsnetzwerks für Kinder und Jugendliche im Verein

Gewünschte Effekte
- Steigende Bereitschaft aller Mitglieder zur Mitverantwortung in der Jugendarbeit
- Stärkere Verbundenheit zwischen allen Generationen im Verein
- Nachhaltige Sicherung des musikalischen Nachwuchses
- Entwicklung einer lebendigen und zukunftsfähigen Vereinskultur
- Erhöhung der Gesamtqualität des musikalischen Angebots durch Wissenstransfer



MUSIKSCHULEN

Beschreibung
Musikschulen und Musikpädagog*innen sind besonders in den Phasen der Nachwuchswerbung und Ausbildung unverzichtbare Partner*innen. Eine enge Zusammenarbeit, kontinuierliche Abstimmung und regelmäßiger Informationsaustausch sind zentrale Erfolgsfaktoren.

Ziel
Ziel ist es, durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Musikverein und Musikschule die Jugendarbeit, Nachwuchswerbung und Ausbildung qualitativ weiterzuentwickeln und ihre Wirksamkeit zu erhöhen.

Aufgaben im Jugendreferat
- Kontinuierlicher Kontakt und regelmäßiger Austausch
- Gemeinsame Ideenentwicklung und Projektumsetzung
- Abgestimmtes, gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit
- Wertschätzender und respektvoller Umgang miteinander
- Gegenseitiger Besuch von Veranstaltungen (z. B. Vorspielstunden, Konzerte)

Vorteile
- Laufende Information über den Ausbildungsstand der Musikschüler*innen
- Gemeinsame Unterstützung bei Wettbewerben und Leistungsabzeichen
- Nutzung von Synergien (z. B. Vorbereitung von Konzertstücken bereits im Instrumentalunterricht)
- Zusammenarbeit im Jugendblasorchester
- Musiklehrer*innen können auch aktive Vereinsmitglieder sein
- Verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten durch gemeinsame Projektanträge



Mögliche Themen in der Abstimmung mit der Musikschule
- Ausbildung: Anzahl der Jungmusiker*innen, Instrumentenverteilung, Ausbildungsstand, Herausforderungen, Mangelinstrumente
- Infrastruktur: Fehlende Instrumente oder Equipment, gemeinsame Nutzung von Räumen und Instrumentarium
- Abzeichen und Wettbewerbe: Leistungsabzeichen, Ensemblespiel, Jugendblasorchester-Wettbewerb, Prima la musica
- Projekte und Termine: Instrumentenvorstellungen, Musikvermittlungsprojekte, Jugendblasorchester, Terminkoordination (Konzerte, Vorspielstunden)
- Weiterbildung: Abstimmung sinnvoller Fort- und Weiterbildungen für Jungmusiker*innen



BEZIRKS- UND LANDESVERBAND

Beschreibung
Musiker*innen sind nicht nur im eigenen Verein aktiv, sondern auch Teil eines größeren Netzwerks aus Musikvereinen im Bundesland und darüber hinaus. Damit dieses Netzwerk funktioniert, koordinieren Personen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene auf unterschiedlichen Ebenen überregionale Aktivitäten und fördern die Weiterentwicklung. In der Blasmusik übernehmen diese Aufgaben die Bezirks-, Landes- und Bundesverbände.

Funktionär*innen wie Bezirks- und Landesjugendreferent*innen sind Ansprechpartner*innen für die Jugendarbeit in den Vereinen. Sie unterstützen die Vereine, stehen bei Fragen bereit und fördern Projekte und Aktivitäten.

Ziel
Durch Austausch mit Bezirks- und Landesverband bleibt der Verein informiert und kann aktiv an Projekten und Veranstaltungen teilnehmen.

Aufgaben in der Jugendarbeit
- Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit dem Bezirksjugendreferat
- Teilnahme an Bezirks- und Landesveranstaltungen wie Jugendstammtisch, Jugendcamp, Auswahlorchester
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Wettbewerben
- Weitergabe relevanter Informationen im Verein
- Aktualisierung von Kontaktdaten (Datenerfassungsprogramm)
- Teilnahme an Wettbewerben

Nutzen
- Der Verein ist über Aktivitäten auf Bezirks- und Landesebene informiert
- Aufbau eines wertvollen Jugendnetzwerks im Bezirk und darüber hinaus
- Austausch mit anderen Jugendreferent*innen eröffnet neue Perspektiven

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist eine zentrale Aufgabe jedes Musikvereins. Sie sichert den Fortbestand des Vereins, stärkt die Blasmusik nachhaltig und bietet jungen Menschen Raum für musikalische und persönliche Entwicklung. Jugendförderung ist daher keine Ausgabe, sondern eine Investition in die Zukunft.

Musikvereine vermitteln nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern fördern auch Gemeinschaft, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein. Durch Proben, Konzerte, Projekte und gemeinsame Aktivitäten entwickeln Kinder und Jugendliche soziale Kompetenzen, knüpfen Freundschaften und erleben Zusammenhalt. Jugendarbeit bedeutet auch, jungen Menschen Verantwortung zu übertragen. Sie können bei Veranstaltungen mitwirken, Projekte unterstützen oder organisatorische Aufgaben übernehmen. Dadurch werden Selbstständigkeit, Eigeninitiative und die Identifikation mit dem Verein gestärkt.

Förderbare Maßnahmen
- Instrumentalunterricht
- Instrumente und Leihinstrumente
- Bläserklassen und Ensembles
- Notenmaterial
- Workshops, Seminare und Fortbildungen
- Leistungsabzeichen und Wettbewerbe
- Konzerte und Gemeinschaftsprojekte
- Ausflüge und Freizeitaktivitäten
- Fahrt-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten

Förderstellen und Finanzierungspartner
- Gemeinden und Städte
- Bezirks- und Landesverbände
- Landesförderstellen
- Sponsor*innen aus der Wirtschaft
- Banken und Stiftungen
- Private Unterstützer*innen
- Nationale und europäische Förderprogramme

Voraussetzungen für erfolgreiche Förderungen
- Klare Projektziele
- Realistische Budgetplanung
- Transparente Kostenaufstellung
- Gute Dokumentation
- Unterstützung durch den Verein
- Nachhaltiger Nutzen für die Jugendarbeit

Mehrwert für Fördergeber und Sponsoren
Mit der Unterstützung von Jugendarbeit wird nicht nur musikalische Ausbildung gefördert. Fördergeber investieren in Gemeinschaft, Ehrenamt, kulturelle Bildung und die Entwicklung junger Menschen. Eine starke Jugendarbeit sichert die Zukunft des Vereins und leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

INHALTE EINES FÖRDERANSUCHENS

Vorstellung des Vereins
- Vereinsname, Kurzbeschreibung
- Mitgliederzahl
- Anzahl Kinder und Jugendliche
- Ansprechperson

Projektbeschreibung
- Titel und Zielsetzung
- Zeitraum
- Zielgruppe
- Teilnehmeranzahl

Nutzen und Mehrwert
- Ziele des Projekts
- Nutzen für Kinder & Jugendliche
- Mehrwert für Verein, Region und Fördergeber*innen

Kosten- und Finanzierungsplan
- Geplante Ausgaben
- Eigenmittel
- Förderungen, Sponsorbeiträge
- Beantragte Fördersumme

Nachhaltigkeit
- Langfristiger Nutzen für die Nachwuchsarbeit
- Wiederverwendbarkeit von Anschaffungen
- Anwerben neuer Mitglieder

Beilagen
- Budgetplan
- Projektprogramm
- Vereinsunterlagen
- Sponsoringkonzept
- Referenzen oder Fotos vergangener Projekte

NOCH NIE VON UNS GEHÖRT? DANN WIRD'S ABER ZEIT.

Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

Einen kräftigen Trommelwirbel für die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach – die einzige Musikakademie Österreichs. Ideal zum Proben, CD-aufnehmen oder Entspannen. Und das alles vor der malerischen Kulisse des Ossiacher Sees. Klingt doch einfach wunderbar, oder?

WIR BIETEN IHNEN

- Ein umfangreiches Instrumentarium
- 24 Proben- und Seminarräume mit optimaler Akustik
- Den Alban Berg Proben- und Konzertsaal mit mobiler Bühne und eigenem Ton und Aufnahmestudio
- Einen Probenmitschnitt inklusive
- Historische Säle
- Restaurant KULINARIK.CAMPUS OSSIACH mit Sonnenterrasse
- Hotel der CMA Stift Ossiach für bis zu 75 Personen



All in! ab € 68,–*

GOOD VIBRATIONS. MUSIK & RHYTHMUS FÜR ALLE!

Mitreißend, interaktiv und voller guter Vibes: Good Vibrations bringt Menschen jeden Alters spielerisch zusammen und macht Musik mit allen Sinnen erlebbar. Gemeinsam trommeln, grooven, lachen und den Rhythmus spüren – hier steht das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt! Der Workshop sorgt für frische Energie, stärkt Teamgeist und weckt die Freude am Musizieren.
Dauer: ca. 2 bis 2,5 Stunden

SPECIAL OFFER

Bei der Buchung von Probentagen mit mindestens einer Übernachtung erhaltet ihr einen Workshop mit unserem musikalisch-pädagogischen Leiter Michael Mayer kostenlos dazu!
Bitte bei der Buchung das Kennwort „Jugendarbeit" angeben.

CMA Carinthische Musikakademie Stift Ossiach
T: +43 (0) 4243/455 94
office-ossiach@die-cma.at
DIE-CMA.AT








* Ü mit VP und Raumnutzung pro Person.

LAND KÄRNTEN
Abt. 6 – Bildung und Sport



JUGENDARBEIT IN DER PRAXIS



MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN IM VEREIN

Strukturelle und organisatorische Maßnahmen
Der Jugendarbeit muss ein fester und bedeutender Platz im Vorstand bzw. im gesamten Verein eingeräumt werden. Viele dieser Maßnahmen sind rein strukturell und organisatorisch und erfordern keinen oder kaum finanziellen Aufwand.

- Verantwortlichkeiten in der Jugendarbeit klar festlegen
- Ein Jugendteam einrichten und Zuständigkeiten zuteilen
- Als Anlaufstelle für die Vereinsjugend fungieren
- Regelmäßige Jugendtreffen organisieren
- Die Interessen der Jugend im Verein vertreten
- Jugendprojekte fix im Jahresprogramm verankern
- Ein eigenes Jugendbudget bereitstellen
- Einheitliche Kleidung für junge Vereinsmitglieder ermöglichen (z. B. Tracht, Uniform oder Vereinskleidung)
- Erforderliche Instrumente und Instrumentenzubehör bereitstellen
- Notenmaterial (z. B. Marschbuch oder Konzertmappe) zur Verfügung stellen
- Einen Jugendbereich im Vereinsheim gestalten
- Ein Buddyprogramm etablieren

Vorbildwirkung
In jedem Musikverein entwickelt sich eine eigene Vereinskultur, die das Zusammenleben und die Zusammenarbeit prägt. Sie zeigt sich darin, wie Mitglieder miteinander umgehen, wie kommuniziert wird und wie gegenseitiger Respekt, Zusammenhalt und Verantwortung gelebt werden. Anders als Statuten oder Richtlinien ist diese Kultur meist nicht schriftlich festgehalten, sondern wird durch das tägliche Miteinander erlebbar. Umso wichtiger ist es, jungen Musiker*innen von Anfang an einen respektvollen und wertschätzenden Umgang vorzuleben und sie aktiv in die Gemeinschaft einzubinden. Dafür tragen alle Vereinsmitglieder Verantwortung. Vorstand, Jugendteam, Buddies, aber auch jede und jeder im Verein nehmen dabei eine besondere Vorbildfunktion ein.

Seitens der Österreichischen Blasmusikjugend wird empfohlen, ein schriftliches Leitbild für den Verein zu verfassen. Eine Vorlage dazu, sowie weitere hilfreiche Tools und Dokumente für ein respektvolles Miteinander finden sich hier:

Für mehr Infos QR-Code scannen

wiki.blasmusik.at/display/SCHUT/8.2+-Muster-Leitbild



Rituale
Rituale sind wertvolle und wirkungsvolle Instrumente in der Jugendarbeit. Sie unterstützen die Entwicklung von Zugehörigkeit und Identifikation mit dem Verein. Besonders beim Eintritt in den Musikverein tragen sie dazu bei, neue Mitglieder willkommen zu heißen, Orientierung zu geben und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Damit Rituale ihre Wirkung entfalten können, sollten sie nach einem wiederkehrenden Muster ablaufen und mit konkreten Handlungen oder Symbolen verbunden sein. Verlässlichkeit und Wiedererkennbarkeit schaffen Vertrauen und fördern das Gefühl, Teil der Gemeinschaft zu sein.

WIE WIRD VORBILDWIRKUNG IM PROBENALLTAG SICHTBAR?

- Pünktlichkeit vorleben
- Vor der Probe selbständig einspielen
- Instrumentenpflege sichtbar machen
- Auf Noten, Tracht und Equipment achten
- Vorbereitet in die Probe kommen
- Für eine positive Atmosphäre sorgen
- Ein wertschätzendes Miteinander fördern
- Akzeptanz und Respekt zeigen
- Verantwortung für sich selbst, andere und die Umwelt übernehmen
- Offen und freundlich kommunizieren
- Persönliche Grenzen respektieren
- Vielfalt wertschätzen und fördern

MÖGLICHE RITUALE IM MUSIKVEREIN

- Neue Mitglieder bei der ersten Probe vorstellen
- Neue Mitglieder bei Konzerten und anderen öffentlichen Auftritten begrüßen und vorstellen
- Einen Steckbrief für neue Mitglieder erstellen und Willkommensmappe überreichen
- Notenmaterial sowie Tracht, Uniform oder Vereinskleidung feierlich übergeben
- Regelmäßige Jugendtreffen, Ausflüge oder andere Austauschmöglichkeiten veranstalten

JAHRESKREIS DER JUGENDARBEIT

Die Jugendarbeit begleitet junge Musiker*innen über das regelmäßige Proben und Musizieren hinaus. Durch ergänzende musikalische, soziale und erlebnispädagogische Angebote fördert sie die persönliche Entwicklung und die Verbundenheit mit dem Verein. So wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, die Identifikation mit dem Verein erhöht und die Motivation, am Vereinsalltag teilzunehmen, vervielfacht.

Vorteile
- Vertiefung der Freude am Musizieren in der Gruppe
- Aufbau eines stabilen sozialen Netzwerks im Verein
- Gegenseitige Unterstützung in motivationsschwachen Phasen
- Steigerung der Vereinsbindung und langfristigen Mitgliedschaft
- Förderung von Soft Skills wie Teamfähigkeit und Selbstorganisation

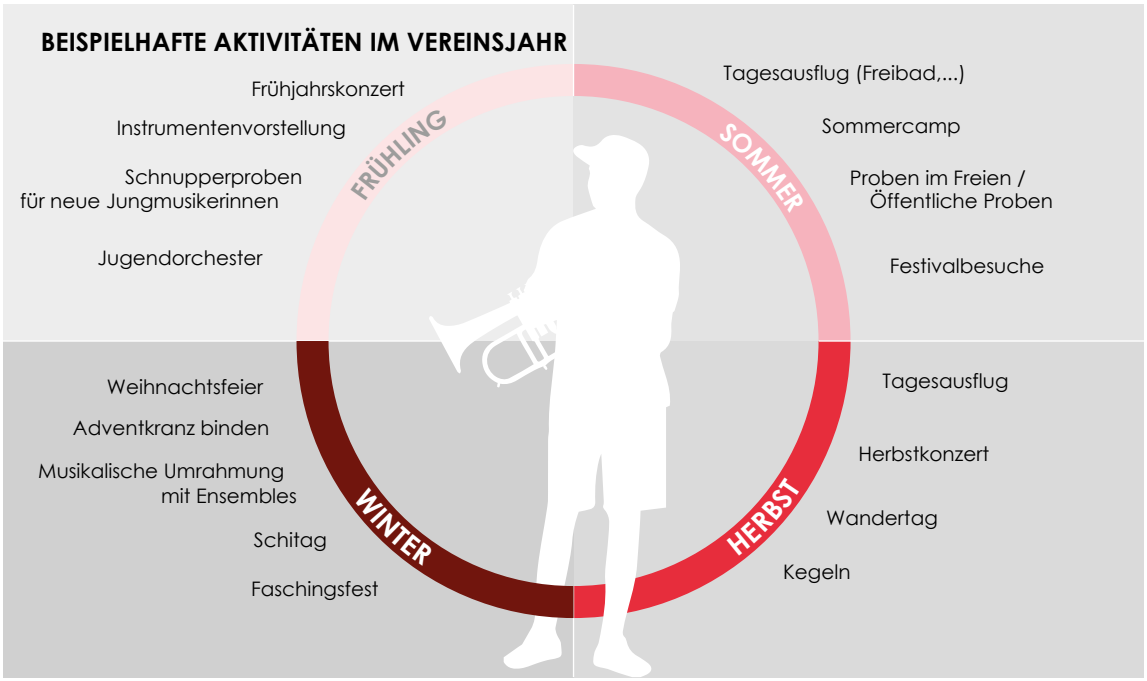
Aufgaben im Jugendreferat
- Entwicklung eines durchdachten Jahresplans für Aktivitäten
- Enge Koordination mit Vorstand, Eltern und externen Partnern
- Schriftliche Information der Eltern über geplante Aktivitäten
- Einholung von Einverständniserklärungen
- Durchführung von Elternabenden bei größeren Veranstaltungen
- Sicherstellung von Aufsicht und Versicherungsschutz
- Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen

Mögliche Aktivitäten

Musikalisch:
- Probenwochenenden oder -lager
- Workshops zu Stilistik oder Improvisation oder für verschiedene Instrumentengruppen
- Orchesterprojekte (innerhalb des Vereins oder vereinsübergreifend)
- Bühnenerlebnisse schaffen (z. B. Auftritte bei schulischen Veranstaltungen oder Events in der eigenen Gemeinde)

Außermusikalisch:
- Gemeinsame Ausflüge
- Sportaktionen oder Turniere
- Kreativformate wie Film- oder Gaming-Nächte
- Sozialprojekte und gemeinsames Volunteering

Ergänzende Punkte für eine erfolgreiche Umsetzung:
- Peer-Mentoring: Ältere Jugendliche übernehmen Patenschaften für Jüngere
- Feedbackkultur: Regelmäßige Abfrage der Interessen, Partizipation fördern
- Sichtbarkeit: Erfolge und Erlebnisse in Medien teilen





Durch Kontinuität, Kreativität und Verlässlichkeit wird die Jugendarbeit zum tragenden Pfeiler für die Zukunft des Vereins. Eine erfolgreiche Jugendarbeit im Verein lebt von Kontinuität, Verlässlichkeit und einer ausgewogenen Mischung unterschiedlicher Schwerpunkte. Neben der musikalischen Ausbildung und gemeinsamen Proben sollen auch gemeinschaftsbildende und freizeitbezogene Elemente ihren festen Platz im Vereinsleben haben. Dadurch entstehen Zusammenhalt, Identifikation und die Möglichkeit, den Verein als lebendigen Ort der Begegnung zu erleben.

Für eine nachhaltige und abwechslungsreiche Gestaltung empfiehlt sich eine klare Strukturierung des Vereinsjahres. Die regelmäßige Verbindung verschiedener Musik-, Erlebnis- und Gemeinschaftsangebote fördert die persönliche Entwicklung junger Menschen und stärkt gleichzeitig die Bindung an den Verein. Eine Einteilung in vier Abschnitte mit jeweils einem eigenen Themenschwerpunkt schafft Orientierung und ermöglicht eine gezielte Planung. Die Schwerpunkte geben Impulse für musikalische, kreative, soziale und freizeitbezogene Inhalte und sorgen für eine ausgewogene Balance im Jahresverlauf.

NACHWUCHSWERBUNG

Die Jugendarbeit im Verein beginnt mit der Nachwuchswerbung. Gezielte Aktivitäten können dazu beitragen, dass neue Personengruppen angesprochen werden können und neue Musiker*innen begeistert werden können.

Kinder und Jugendliche, die in einem Verwandtschaftsverhältnis mit Mitgliedern im Verein stehen, können oft sehr leicht für den Verein gewonnen werden. Sie kennen oft die Abläufe, kommen bereits in jungen Jahren zu verschiedenen Aktivitäten mit und warten oft nur darauf, einmal selbst ein Instrument lernen zu dürfen.

Viel schwieriger gestaltet sich oft das Anwerben von vereinsfernen Personen. Dabei wird genau dieser Punkt immer wichtiger. Die Bevölkerung in unseren Gemeinden wird immer diverser und so sollte auch ein Musikverein versuchen, eine breitere Öffnung zuzulassen.
Egal ob beim Schulfest, im Freibad, beim Laternenfest im Kindergarten, beim Adventmarkt oder beim Faschingsumzug – bei solchen und ähnlichen Veranstaltungen sollte man sich als Verein gut positionieren.

Überall dort, wo Familien geschlossen hingehen, funktioniert die Kontaktaufnahme am besten. Kinder davon zu überzeugen, dass es Spaß macht, ein Instrument zu lernen und im Orchester mitzuwirken, ist leicht. Die Eltern zu erreichen ist oft schon schwieriger. Wenn man aber gleichermaßen Kinder und Eltern zur gleichen Zeit davon überzeugt, dass das Vereinsleben ein Mehrwert ist, so steigen die Chancen.

Schließt man sich anderen Veranstaltungen an, so erhöht sich die Präsenz im Ort, man kann das Image des Vereins in einen neuen Kontext bringen – man trifft dort leichter Personen, die vielleicht zuvor noch nie in Kontakt mit dem Musikverein waren.

„Wenn wir uns wundern, dass keine neuen Kinder zu uns kommen, dann sollten wir doch einmal zu den Kindern gehen!“

Alexandra Link, 2022



BLASMUSIK-LADEN.AT

BILDERBÜCHER



Auf der Suche nach dem schönsten Klang der Welt



Paula und Max entdecken die Blasmusik

FYLER & BROSCHÜREN



Aufsichtspflicht
Folder



Leitfaden Jugendarbeit
Broschüre



TIPPS UND TRICKS
Broschüren

SPIELE



Blasmusik-Doppel
Kartenspiel



Doppeldeutsche Spielkarten
Kartenspiel

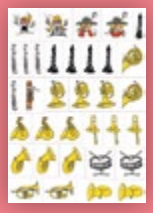


Stadt-Land-Blasmusik
Wissensspiel



Ist es wirklich wahr, dass
Ratespiel

GOODIES



Blasmusik-Tattoos
in Bögen



Handyband
Motiv „Blasmusik lebt“



Jausenbretter
erhältlich mit allen Instrumenten



Bleistifte
mit unterschiedlichen Motiven

ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK JUGEND

STARKE TÖNE.
STARKE TATEN.

Eine Initiative für mehr Schutz aller Beteiligten.

Die Österreichische Blasmusik startete 2022 mit einer umfangreichen Initiative, die darauf abzielt, mehr Schutz für alle Mitglieder zu gewährleisten. Die Welt der Blasmusik soll ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten darstellen, in der man sich wohlfühlt, sich entfalten kann und seine Meinung frei äußern darf – unabhängig von Alter, Herkunft, Funktion im Verein oder sonstigen gesellschaftlichen Kategorisierungen. Unter dem Titel „Starke Töne. Starke Taten" setzt die Kampagne gezielt Maßnahmen, um ein respektvolles und sicheres Miteinander zu fördern und den Schutz aller Mitglieder zu erweitern.

QR-Code für mehr Infos scannen

https://starke-toene-starke-taten.blasmusik.at/



MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ALLER MITGLIEDER

Sensibilisierungsmaßnahmen
Die Bewusstseinsbildung aller Vereinsmitglieder für das Thema Schutz und Prävention steht im Mittelpunkt. Dazu gehören Informationsveranstaltungen, interne Besprechungen und die Verbreitung von Informationsmaterialien. Ziel ist es, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Entwicklung und Umsetzung eines Schutzkonzepts
Jeder Verein ist aufgerufen, ein verbindliches Schutzkonzept zu erarbeiten. Dieses enthält klare Verhaltensregeln, beschreibt Abläufe im Umgang mit Verdachtsfällen und definiert Verantwortlichkeiten. Das Schutzkonzept wird allen Mitgliedern regelmäßig kommuniziert und ist Bestandteil der Vereinsarbeit.

Sicherer Vereinsalltag
Für alle Vereinsaktivitäten – Proben, Ausflüge, Konzerte, Probenwochenenden oder Jugendlager – sollen verbindliche Standards und Abläufe für einen sicheren und wertschätzenden Umgang geschaffen werden. Dazu gehört ein respektvoller Umgangston, klare Regeln für den Kontakt zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen, sowie Transparenz über Ansprechpartner*innen im Falle von Problemen oder Unsicherheiten.

Fort- und Weiterbildungen
Funktionär*innen, Jugendreferent*innen und weitere Verantwortliche sollen regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungen teilnehmen. Themen sind unter anderem Kinderschutz, Prävention von Gewalt und Übergriffen, sowie der Umgang mit Grenzverletzungen. Die Teilnahme an entsprechenden Seminaren ist ein Qualitätsmerkmal moderner Vereinsarbeit.

Partizipation und Mitbestimmung
Kinder und Jugendliche werden aktiv in die Gestaltung des Vereinslebens einbezogen. Sie sollen ihre Meinung äußern dürfen und bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen mitwirken.

Sensibilisierung, klare Schutzkonzepte und verbindliche Standards schaffen einen sicheren Vereinsalltag. Regelmäßige Schulungen stärken Verantwortliche.



SICHERHEIT UND WOHLBEFINDEN IM VEREINSALLTAG

Mit der Übernahme von Verantwortung für Kinder und Jugendliche gehen gesetzliche Vorgaben einher. Die Aufsichtspflicht regelt Abläufe, sodass junge Menschen im Verein gut betreut werden und ein sichers Umfeld vorfinden.

Wer ist aufsichtspflichtig?
Die Aufsichtspflicht liegt grundsätzlich bei den Eltern. Während Vereinsaktivitäten geht sie auf die verantwortlichen erwachsenen Personen im Verein über, etwa auf Vorstandsmitglieder, Jugendreferent*innen oder andere beauftragte Betreuungspersonen. Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übernahme der Kinder und Jugendlichen und endet mit deren Rückkehr zu den Eltern oder berechtigten Personen.

Grundsätze der Aufsicht
Die Intensität der Aufsicht orientiert sich am Alter, der Reife und der jeweiligen Situation. Jugendlichen kann mehr Freiraum als Kindern eingeräumt werden, dennoch müssen Aufsichtspersonen auf jede Situation zugeschnittene Grenzen klar definieren und stets Bescheid wissen, wo sich die zu Betreuenden aufhalten.

DIE VIER SÄULEN DER AUFSICHTSPFLICHT

1. **Information einholen:** Relevante Informationen vor Aktivitäten erheben (z. B. Allergien, Medikamente, gesundheitliche Einschränkungen oder Schwimmkenntnisse)
2. **Gefahren vermeiden:** Risiken im eigenen Verantwortungsbereich erkennen und beseitigen, sowie auf sichere Räumlichkeiten, Materialien und Equipment achten
3. **Vor Gefahren warnen:** Klare Regeln und Verhaltenshinweise geben und auf besondere Risiken aufmerksam machen. Nötigenfalls Grenzen setzen
4. **Begleiten und kontrollieren:** Vereinbarte Regeln regelmäßig überprüfen und altersgerechte Kontrolle ausüben, ohne eine ständige Überwachung vorzunehmen



Verantwortungsträger schützen
Wer Aufsicht übernimmt, trägt Verantwortung. Eine Verletzung der Aufsichtspflicht kann zu Schadenersatzansprüchen führen.

Daher sollte jeder Musikverein über eine ausreichende Unfall- und Haftpflichtversicherung verfügen. Diese schützt die ehrenamtlich tätigen Personen bei der Ausübung ihrer Vereinstätigkeit und schafft zusätzliche Sicherheit für alle Beteiligten.

DAS BUDDYSYSTEM
Das Buddysystem unterstützt die soziale und musikalische Integration neu eintretender Jungmusiker*innen. Es nimmt Unsicherheiten, erleichtert das Ankommen im Verein und stärkt die Probenarbeit. Neue Mitglieder erhalten eine erfahrene, meist nebensitzende Person als Buddy.



BUDDYSYSTEM

Soziale Integration
Förderung der Gemeinschaft: Der Buddy achtet darauf, dass neue Mitglieder in Proben, Ausrückungen und Pausen in Gespräche und Aktivitäten eingebunden werden.
Persönlicher Kontakt: Durch Gespräche, die Interesse an der Person und an gemeinsamen Themen wie dem Musikunterricht bekunden, entsteht Vertrauen.

Musikalische Unterstützung
Der Buddy hilft aktiv beim Auffinden der richtigen Noten und begleitet neue Mitglieder durch den Probenablauf (Sitzplatz, Mappen).

Der Buddy unterstützt beim gemeinsamen Einstimmen des Instruments am Beginn der Probe und gibt auf Anfrage Hinweise zu Griffen, Spieltechniken oder zur Orientierung am Notenblatt.

Leitlinien für Buddys
Vorbild sein und mit gutem Beispiel vorangehen.

Geduldig und respektvoll handeln.
Aktiv zuhören, ermutigen und loben.
Mit Humor begleiten und Raum für eigene Entwicklung geben.

AWARENESS BEI VERANSTALTUNGEN
Konzerte, Musikfeste oder Vereinsausflüge sollen für alle Beteiligten, vor allem aber für Kinder und Jugendliche, sichere Orte des Miteinanders sein. Vor allem bei Musikfesten empfiehlt es sich, ein Awareness-Team zu etablieren, um bei unerwünschten Situationen Sicherheit zu geben. Was ist Awareness? Awareness bedeutet, aufmerksam hinzusehen, zuzuhören und respektvoll zu handeln. Ziel ist ein Umfeld, in dem sich alle Menschen sicher und wertgeschätzt fühlen.

AWARENESS-TEAM

Ein klar erkennbares Awareness-Team dient als Anlaufstelle für Gäste, Mitarbeitende und insbesondere junge Menschen. Dieses Team handelt besonnen, ruhig und verantwortungsvoll.
Kernaufgaben sind:

Dos:
- Präsenz zeigen und Situationen beobachten
- Gespräche führen und Betroffene unterstützen
- Begleitung anbieten, z. B. zu einem Rückzugsort oder zu Vertrauenspersonen
- Bei Bedarf Kontakt zu Security, Rettung oder Polizei herstellen
- Auf den eigenen Schutz und die eigenen Grenzen achten

Don'ts
- Übernahme von Security-Aufgaben.
- Konfrontation oder Belehrung von Verursacher*innen.
- Bewertung oder Infragestellen geschilderter Erlebnisse.

Leitlinien für das Awarenessteam

1. Zuhören und Betroffene ernst nehmen

2. Bedürfnisse erfragen und den Auftrag der betroffenen Person einholen

3. Unterstützungsmöglichkeiten anbieten, ohne Druck auszuüben

4. Maßnahmen nur mit Zustimmung umsetzen und dokumentieren

Wichtig: Bei grenzüberschreitenden Situationen wird immer zuerst die betroffene Person angesprochen. Wird Hilfe abgelehnt, ist dies zu respektieren.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Blasmusik macht Spaß, verbindet Menschen und schafft unvergessliche Momente. Damit auch Außenstehende sehen können, wie gut in Musikvereinen gearbeitet wird und dass gemeinsames Musizieren Spaß macht, braucht es eine starke Öffentlichkeitsarbeit.

WARUM IST ÖFFENTLICHKEITSARBEIT WICHTIG?

- Sie macht sichtbar, wie vielfältig Blasmusik ist – von traditionell bis modern
- Sie zeigt, dass Musizieren im Verein Spaß macht und eine tolle Gemeinschaft schafft
- Sie hilft, neue Mitspielerinnen, Unterstützerinnen oder auch Sponsoren zu gewinnen

Mögliche Maßnahmen
Online: Ein lebendiger Instagram- oder Facebook-Account mit Fotos, kurzen Videos und Einblicken hinter die Kulissen.
Klassisch: Plakate, Flyer oder ein Artikel in der Regionalzeitung.
Persönlich: Gespräche mit Eltern, Freunden oder neuen Bekannten – manchmal überzeugt ein direktes Lächeln mehr als jeder Flyer.

Tipps für gelungene Öffentlichkeitsarbeit
Geschichten erzählen. Ein gelungenes Konzert, eine witzige Probe oder die Vorfreude aufs nächste Projekt sind spannender als reine Fakten.
Einsatz von Bildern. Fotos und Videos transportieren Emotionen besser als Worte allein.
Authentisch bleiben. Zeigt, wie ihr wirklich seid – jugendlich, motiviert, voller Energie.
Regelmäßige Sichtbarkeit. Lieber kleine, aber kontinuierliche Beiträge liefern als nur einmal im Jahr ein großes Highlight.

„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen."

Henry Ford, Zitat aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

CHECKLISTE MEDIENBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Empfehlungen dienen als ethische Richtschnur für die besonderen Herausforderungen, die sich bei der Berichterstattung ergeben können.

Die Liste ist als Beispiel gedacht und sollte auf die spezifischen Anforderungen des Vereins angepasst und bei Bedarf erweitert werden.

CHECK	KRITERIUM	BESCHREIBUNG
[ ]	**Würde gewahrt**	Alle Medieninhalte beruhen auf den Werten von Respekt und Gleichheit und wahren die Würde der dargestellten Personen. Die Privatsphäre muss zu jeder Zeit gewahrt bleiben.
[ ]	**Altersadäquat**	Werden Kinder und Jugendliche oder ihre Lebensumstände porträtiert, muss gewährleistet sein, dass dies altersadäquat stattfindet und dass die Kinder und Jugendlichen ihre Sichtweisen einbringen können.
[ ]	**Jugendschutz**	Vor der Erstellung von Medieninhalten sind betroffene Personen, (bei Kindern und Jugendlichen auch ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten) auf verständliche Weise über den Zweck und die Nutzung zu informieren und eine nachweisliche Zustimmung ist einzuholen (Schriftliche Einverständniserklärung).
[ ]	**Tonalität**	Die Reduktion auf eine stereotype Rolle (Opfer/Täter, männlich/weiblich...) soll vermieden werden.
[ ]	**Datenspeicherung**	Die Verwendung von gespeicherten Bildern erfolgt analog. Das heißt, die Veröffentlichung erfolgt stets unter Berücksichtigung der Grundsätze zum Schutz aller Personen.
[ ]	**Dresscode**	Alle Personen sollten angemessen gekleidet sein.
[ ]	**Umfeld**	Die Beschreibung der Lebenssituation der Personen erfolgt immer vor dem Hintergrund ihres sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Umfelds.
[ ]	**Agenturbilder**	Da der Entstehungsprozess von Bildern von Drittanbietern oftmals nicht nachvollzogen werden kann, sind eigene Bilder vorzuziehen.
[ ]	**Schutzmaßnahmen**	Bei öffentlicher Berichterstattung über besonders gefährdete Personen sind zusätzliche Schutzmaßnahmen anzuwenden, da sie in hohem Maße von Stigmatisierung oder weiterer Gewalt bedroht sein könnten. • Personen, die Opfer von sexueller oder anderer Gewalt wurden • Personen mit Beeinträchtigungen • Personen, die von schweren Krankheiten betroffen sind • Personen, denen eine Straftat zur Last gelegt wird oder die eine Straftat verübt haben • Personen, die von kriminellen Netzwerken rekrutiert und ausgebeutet wurden • Asylsuchende, geflüchtete oder binnenvertriebene Personen • Traumatisierte Personen (nach Naturkatastrophen, bewaffnete Konflikte, etc.)
[ ]	**Sensible Bildauswahl**	Bilder mit Alkoholbezug, Partyszenen oder anderen sensiblen Inhalten sind kritisch zu prüfen und gegebenenfalls nicht zu verwenden.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: EINE RECHTLICHE BETRACHTUNG

Der Einsatz von KI kann die Bereiche Urheberrecht und Schutz personenbezogener Daten stark berühren. Die gesetzlichen Regelungen für KI-Verwendung sind derzeit noch in den Kinderschuhen.

Es gibt zwar den EU AI Act (Verordnung), der aber nur ein sehr globales Regelwerk vorgibt. Weitere Fragen stellen sich in Richtung Dokumentations- und Transparenzpflichten.

Es gibt daher bei genauer Betrachtung mehr Fragen, als Antworten vorhanden sind. Bei Bedarf wird es erst an den Gerichten liegen diverse Fragen auszujudizieren. Unendlich viele Daten sind der Rohstoff der KI, daher sollte man sich immer sehr bewusst sein, welche Daten man der KI (auch in Fragen beim Prompting etwa bei Sprachmodellen) anvertraut.

KI arbeitet anhand von Wahrscheinlichkeiten von richtigen Antworten. Nachdem im Internet viel an Unwahrheiten und Halbwahrheiten zu finden sind, mit der die KI aber laufend trainiert wird, liegt es auch auf der Hand, dass KI auch „halluzinieren" und unrichtige Ergebnisse liefern kann. Das gehört letztendlich zur Funktionsweise der KI.

Bei KI-generierten Inhalten liegt die Verantwortung immer bei der Organisation, die veröffentlicht. Ein Verein muss daher unbedingt sicherstellen, dass die generierten Inhalte ethisch vertretbar sind, keine falschen oder irreführenden Informationen verbreiten und keinesfalls diskriminierend oder manipulativ wirken. Beispiele verbotener Inhalte: Deepfakes ohne Einverständnis betroffener Personen oder Aufrufe zu Rechtsbruch.

Alle von KI-Systemen automatisch generierten Inhalte müssen deutlich erkennbar sein (gekennzeichnet werden). Diese Pflicht entfällt, wenn der Inhalt vor Veröffentlichung menschlicher Überprüfung oder redaktioneller Kontrolle unterzogen wird. Wenn beispielsweise Bilder oder Videos Personen, Orte, Gegenstände oder Ereignisse in gefälschtem Zusammenhang darstellen, dann besteht jedenfalls **Kennzeichnungspflicht.**

Auf KI-generierte Inhalte besteht kein Urheberrecht und sie sind dementsprechend nicht geschützt. KI hat keinen Anspruch auf geistiges Eigentum. Achtung: Wenn KI aber Bilder (z. B. Logos) oder Texte anderer Autoren eindeutig wiedergibt, die (fast) klar als Originale erkennbar sind, dann kann es trotzdem zu urheberrechtlichen Konsequenzen führen. Die Verantwortung der Veröffentlichung solcher Materialien liegt dann beim Verwender der KI.

Wichtig: Der KI keinesfalls personenbezogenen Daten oder heikle interne Informationen anvertrauen. Ebenso: die generierten Inhalte auf Richtigkeit prüfen und gegebenenfalls korrigieren. Damit entfällt im Normalfall auch die Kennzeichnungspflicht.
Es wird zudem empfohlen, sich nicht von der vorgegaukelten Kompetenz der KI täuschen zu lassen. Die Antworten wirken meist extrem selbstsicher, können leider aber auch falsch sein!

Bei kostenpflichtigen KI-Diensten kann die Merkfunktion von eingegebenen Daten manuell ein-/ausgeschalten werden, soweit man dieser Behauptung von Anbietern glauben kann.

„Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren."
Definition des europäischen Parlaments

Europäisches Parlament

QR-Code scannen, um zu den EU-Icons für KI-Kennzeichnung zu gelangen



UNS GEHT'S UM SIE

Gerhard Eppensteiner

Bezirksdirektor im Außendienst
M +43 676 8253 6128
gerhard.eppensteiner@generali.com
generali.at/gerhard.eppensteiner

GENERALI

POWELL FLUTES
BOSTON

PS 101
Die Schüler-Flöte

- Mit geschlossenen Klappen oder
- Ringklappen
- Perfekte Intonation - perfekter Spielspaß



B&S
MARKNEUKIRCHEN
KLINGENTHAL

PRODIGE 210
Die Schüler - Trompete

- Leichte Ansprache
- Mundrohr aus Goldmessing
- Perfekte Intonation - perfekter Spielspaß





MUSIKALISCHE JUGENDARBEIT



MUSIKALISCHE JUGENDARBEIT

LITERATUR FÜR JUGENDBLASORCHESTER

Für eine qualitätsvolle Arbeit mit Jugendblasorchestern ist es wichtig, passende Originalwerke in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zur Verfügung zu haben.

Daher vergibt die Österreichische Blasmusikjugend regelmäßig Kompositionsaufträge und setzt Initiativen zur Erweiterung des Repertoires.

Im Rahmen des Kompositionswettbewerbs „NEUE LITERATUR FÜR JUGENDBLASORCHESTER“, einer Initiative gemeinsam mit der Austrian Composers Association und verschiedenen österreichischen Hochschulen, entstehen neue Originalwerke für Jugendblasorchester. Gleichzeitig werden Komponistinnen und Komponisten attraktive Aufführungs- und Verbreitungsmöglichkeiten geboten.

Die Literaturdatenbank der Österreichischen Blasmusikjugend bietet eine Auswahl fachlich geprüfter und eingestufter Werke der Schwierigkeitsstufen J bis SJ und dient als Empfehlungsverzeichnis für Wettbewerbe, Konzerte und weitere Anlässe.

Für mehr Infos QR-Code scannen

https://www.blasmusik.at/jugend/jugend-blasorchesterliteratur/



BLÄSERKLASSE

Der erste Zugang zu einem Musikinstrument erfolgt in den meisten Fällen im Instrumentalunterricht. Ist der Instrumentalunterricht gepaart mit dem gemeinsamen Musizieren in einer Bläserklasse, kann das in vielerlei Hinsicht der Grundstein für eine langjährige Begeisterung fürs Vereinsleben und das Orchestermusizieren sein. Mittlerweile sind die Modelle einer Bläserklasse sehr vielfältig und je nach Gegebenheiten vor Ort unterschiedlich umsetzbar.

Ziel:

- Erste spielerische Erfahrungen am Instrument ermöglichen
- Gemeinsames Musizieren im Ensemble bzw. Orchester von Anfang an
- Leistbare und praxisorientierte Unterrichtsform – auch als Alternative zum Einzelunterricht, etwa bei begrenzten Kapazitäten in Musikschulen

BEISPIELHAFTE MODELLE FÜR BLÄSERKLASSEN

BLÄSERKLASSEN IM REGELUNTERRICHT	BLÄSERKLASSEN IM ANSCHLUSS AN DEN UNTERRICHT	BLÄSERKLASSEN PARALLEL ZUM INSTRUMENTAL-UNTERRICHT	BLÄSERKLASSEN FÜR ERWACHSENE
Die Bläserklasse ist in den regulären Schulbetrieb integriert (z. B. Volksschule, Mittelschule, Gymnasium). Die gesamte Klasse musiziert gemeinsam im Rahmen des Unterrichts. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind Anfänger, mit wenigen Ausnahmen, die bereits Instrumentalunterricht erhalten.	Der Unterricht findet direkt nach dem regulären Schulschluss statt – entweder in den Räumen der Schule oder im benachbarten Musikerheim. Auch hier handelt es sich in der Regel um Anfänger*innen, ergänzt durch einzelne Kinder mit Vorerfahrung im Instrumentalunterricht.	Dieses Modell wird an Nachmittagen beim Musikverein oder in Kooperation mit der Musikschule angeboten. Es ergänzt den Einzelunterricht und bietet zusätzliche Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren von Beginn an.	Zielgruppe sind hier erwachsene Anfänger*innen, Wiedereinsteiger*innen oder Eltern von Musikschüler*innen. Dieses Modell fördert das gemeinsame Musizieren und ermöglicht einen niederschwelligen Zugang zur Musik.

JUGENDBLASORCHESTER

Die Zeit bis zum Eintritt in einen Musikverein oder ein Orchester nutzen viele, um ihre ersten Erfahrungen in einem Jugendblasorchester zu sammeln. Beim Musizieren in einem Verein werden Fähigkeiten wie Sozialverhalten, Spontanität und Durchhaltevermögen besonders gefördert und Motivation und Leistungsbereitschaft steigen in der Gruppe. Neue Freundschaften werden geschlossen und viele unvergessliche Eindrücke entstehen.

Ziel:
Durch das Musizieren in einem Jugendblasorchester bilden sich die Jungmusiker*innen musikalisch und persönlich weiter und erwerben wichtige und wertvolle Fähigkeiten für ihr weiteres Leben.

MODELLE FÜR JUGENDBLASORCHESTER

MODELL	VEREINSEIGENES JUGENDBLASORCHESTER	VEREINSÜBERGREIFENDES JUGENDBLASORCHESTER
BESCHREIBUNG	Ein vereinseigenes Jugendblasorchester wird von einem Musikverein betrieben und von einer Person des Musikvereins geleitet (z. B. Kapellmeister*in, Jugendreferent*in). Die Teilnehmenden sind die Jungmusiker*innen des Musikvereins.	Mehrere Musikvereine (mindestens zwei) betreiben gemeinsam ein Jugendblasorchester. Die Verantwortlichkeiten, wie z. B. die musikalische Leitung, die Abstimmung und Kommunikation zwischen den Musikvereinen ist hier besonders wichtig, damit es zu keinen Konflikten kommt. Die Teilnehmenden sind die Jungmusiker*innen mehrerer Musikvereine.
VORTEILE	• Starke Vernetzung zwischen JUGEND-BLASORCHESTER und Musikverein • Literatur und Instrumente werden auf die Bedürfnisse des Musikvereins abgestimmt.	• Mehr Musiker*innen machen eine vielfältigere Besetzung möglich • Mehr Auftrittsmöglichkeiten • Arbeitsteilung
AUFGABEN IN DER JUGENDARBEIT	• Koordination mit dem Vorstand • Probenplanung und -abhaltung • Stückauswahl und Literaturstudium • Auftritte und Teilnahme an Wettbewerben organisieren	• Koordination mit anderen Musikvereinen • Organisatorische, ideelle und musikalische Unterstützung des Orchesters • Koordination mit dem Vorstand
ZU BEACHTENDE ASPEKTE	• Die Besetzung ist oft nicht vollständig.	• Unterschiedliche Auffassung (z. B. Organisation, Literatur, Konzerte) • Längere Anfahrtszeiten – Empfehlung: Fahrgemeinschaften bilden

Vorteile:

- Ensembleerfahrung sammeln und musikalische Fertigkeiten ausbauen
- Mehr Freude am Musizieren durch das Gemeinschaftserlebnis
- Einstieg in den Musikverein wird erleichtert
- Wartezeit bis zum Eintritt in den Musikverein wird überbrückt
- Kennenlernen vielseitiger Literatur
- Kinder und Jugendliche lernen zuzuhören und aufeinander Rücksicht zu nehmen

	MUSIKSCHULORCHESTER	**AUSWAHLORCHESTER/AUSWAHLENSEMBLES**
	Die Initiative für das Jugendblasorchester geht von der Musikschule aus und wird vorwiegend von einer Lehrperson der Musikschule geleitet. In den meisten Fällen ist das Musikschulorchester ebenfalls vereinsübergreifend. Die Teilnehmenden sind die Schüler der Musikschule.	Weitere Höchststufen-Jugendblasorchester, Auswahlblasorchester unter Beteiligung ambitionierter Schüler*innen und andere Formationen, (z. B. Brassband, Klarinettenchor, Saxophon- oder Flötenorchester) werden meist großräumiger organisiert, beispielsweise auf Bezirks- und Landesebene.
	• Mehr Musiker*innen machen eine vielfältigere Besetzung möglich • Es kann auf Leistungsstufen besser eingegangen werden • Leitung durch Lehrpersonal • Ausbildung und Praxis im Orchester werden verknüpft • Das Orchester kann als Ergänzungsfach//Zweitfach angerechnet werden (Leistungsabzeichen)	• Weiterentwicklung der instrumentalen Fähigkeiten • Erweiterung der Literaturkenntnisse • Kennenlernen anderer Dirigent*innen • Die Musiker*innen lernen die Leitungsstrukturen innerhalb des Orchesters kennen und übernehmen dabei unterschiedliche Aufgaben und Verantwortungsbereiche, beispielsweise in der Stimmführung, Registerleitung, Gruppenbetreuung oder Organisation. • Kontakte zu anderen Orchestern und Vereinen herstellen und vertiefen
	• Koordination mit Musikschule • Organisatorische, ideelle und musikalische Unterstützung des Orchesters	• Weitergeben von Informationen • Koordination mit Bezirks- und Landesverband • Unterstützung der teilnehmenden Personen
	• Intensive Abstimmung zwischen Musikschule und den Musikvereinen (z. B. Organisation, Termine) • Längere Anfahrtszeiten – Empfehlung: Fahrgemeinschaften bilden	

WETTBEWERBE

	JUGENDBLASORCHESTER–WETTBEWERB
BESCHREIBUNG	Beim Jugendblasorchester-Wettbewerb der ÖBJ messen sich vereinseigene sowie vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester sowie Auswahlorchester aus allen österreichischen Bundesländern, Liechtenstein und Südtirol untereinander. Dem Bundeswettbewerb gehen Landeswettbewerbe, die von den jeweiligen Landesverbänden ausgerichtet werden, voraus. Die teilnehmenden Orchester treten – abhängig vom Altersdurchschnitt der Mitwirkenden sowie vom Schwierigkeitsgrad des gewählten Repertoires – in den Leistungsstufen AJ (sehr leichte Jugendblasorchesterliteratur) bis EJ (schwere Jugendblasorchesterliteratur) an. Dabei präsentieren sie jeweils ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück. Der alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb eröffnet jungen Musiker*innen die Chance, ihre Fähigkeiten im Orchesterspiel weiter auszubauen und wertvolle Ensembleerfahrung zu sammeln. Gemeinsam auf eine Wettbewerbsfahrt zu gehen, sich auf einen Auftritt vorzubereiten und diesen als Orchester zu erleben, macht die Teilnahme zu einem unvergesslichen Höhepunkt der musikalischen Laufbahn.
ZWECK	Der Jugendblasorchester-Wettbewerb bietet Jugendblasorchestern einen zusätzlichen Anreiz, gemeinsame musikalische Ziele zu verfolgen und auf einen besonderen Auftritt hinzuarbeiten. Durch die intensive Vorbereitung erhalten die teilnehmenden jungen Musizierenden die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten im Orchesterspiel weiterzuentwickeln, wertvolle Gemeinschaftserfahrungen zu sammeln und sich als Ensemble zu präsentieren. Zugleich fördert der Wettbewerb die Motivation, die Identifikation mit dem Orchester und die Freude am gemeinsamen Musizieren.
VORTEILE	• Gemeinsam auf ein musikalisches Ziel hinarbeiten • Konzentriert und zielgerichtet proben • Erfahrungen in einer Wettbewerbssituation als Orchester sammeln • Die eigene Leistung vor Publikum und Fachjury präsentieren • Andere Jugendblasorchester kennenlernen • Gemeinschaft und Teamgeist stärken • Selbstvertrauen durch gemeinsame Erfolge gewinnen • Ein besonderes und nachhaltig prägendes Erlebnis im Vereinsleben schaffen
AUFGABEN IM JUGENDREFERAT	• Fristgerechte Anmeldung zum Wettbewerb • Fristgerechte Abgabe der Partituren • Richtlinien sorgfältig lesen und einhalten (z. B. Stückauswahl, Altersstufen) • Abstimmung mit der Musikschule über teilnehmende Musikschüler*innen • Proben planen und leiten • Auf eine ausgewogene Balance zwischen Fordern und Fördern achten • Termine für Vorspiele, Wettbewerbe und weitere Aktivitäten organisieren • Anreise, Transport sowie gegebenenfalls Unterkunft organisieren • Das Jugendblasorchester beim Wettbewerb begleiten und unterstützen • Erfolge und Aktivitäten des Jugendblasorchesters im Musikverein, bei Auftritten sowie in Medien und sozialen Netzwerken kommunizieren
MEHR INFOS	www.blasmusikjugend.at/jugend/wettbewerbe/jugendblasorchester-wettbewerb

QR-Code scannen, um zu den Richtlinien der Wettbewerbsordnung zu gelangen

www.blasmusikjugend.at/media/rctg5ayc/oebj_richtlinien_jugend_2023.pdf

WEITERE WETTBEWERBE

	MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN	PRIMA LA MUSICA
	Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ der ÖBJ wird auf drei Ebenen ausgetragen: • Bezirksebene: Jedes Ensemble kann teilnehmen. • Landesebene: Qualifikation über die Bezirkswettbewerbe. • Bundesebene: Die besten Ensembles der Landeswettbewerbe treten alle zwei Jahre beim Bundeswettbewerb an. Musiker*innen präsentieren Ensemble- und Kammermusik in verschiedenen Alters- und Leistungsstufen. Eine Fachjury bewertet nach verschiedenen musikalischen Kriterien. Die Teilnahme an einem Ensemblewettbewerb bezweckt die Förderung des instrumentalen Zusammenspiels und Steigerung des Niveaus in Musikvereinen. Vor allem das Ensemblemusizieren von vereinseigenen Gruppen wird hier besonders gefördert.	„prima la musica“ ist der Musikschul-Wettbewerb für Solisten und Ensembles auf Landes- und Bundesebene, der weniger für die Musikvereine als vielmehr für die Musikschulen relevant ist. Die Teilnehmenden können in den unterschiedlichen Kategorien antreten. Die Teilnahme am Solowettbewerb ist auf jeden Fall auch durch die Jugendarbeit im Verein zu unterstützen.
	Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ fördert das gemeinsame Musizieren in Kleingruppen und bietet die Möglichkeit, das Zusammenspiel gezielt weiterzuentwickeln. Durch die Vorbereitung auf den Wettbewerb lernen die Teilnehmenden, musikalische Verantwortung innerhalb eines Ensembles zu übernehmen, aufeinander zu hören und gemeinsam auf ein musikalisches Ziel hinzuarbeiten. Darüber hinaus trägt der Wettbewerb zur Qualitätssteigerung im Vereins- und Ensemblespiel bei und fördert den Austausch über Vereinsgrenzen hinweg.	Der Wettbewerb „prima la musica“ soll Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren, am musikalischen Wettstreit haben und die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen, zum Mitmachen ermuntern und dabei möglichst viele musikalische Talente finden und fördern.
	• Förderung des instrumentalen Zusammenspiels • Stärkung von Gemeinschaft und Teamgeist • Entwicklung von Verantwortung innerhalb eines Ensembles • Erweiterung des musikalischen Repertoires • Steigerung des musikalischen Niveaus • Sammeln von Auftritts- und Wettbewerbserfahrungen • Förderung vereins- und generationsübergreifender Zusammenarbeit	• Ansporn für die Jugendlichen • Intensive Auseinandersetzung mit einem Soloauftritt • Intensives Vorbereiten auf einen Auftritt • Befassen mit mehreren Stilepochen der Musikgeschichte • Vorbildwirkung für andere Musiker
	• Ensemblezusammenstellung und Anmeldung • Abstimmung mit Musikschulen • Richtlinien beachten • Probenorganisation und Unterstützung • Die Ensembles zum Wettbewerb begleiten und unterstützen, danach Erfolge im Musikverein, bei Auftritten und in Medien veröffentlichen • Ideelle Unterstützung bieten	• Abstimmung und kontinuierliche Kommunikation mit der Musikschule • Termine organisieren (z. B. Vorspiel, Wettbewerb) • Erfolge im Musikverein, bei Auftritten und in Medien veröffentlichen
	www.blasmusikjugend.at/jugend/wettbewerbe/musik-in-kleinen-gruppen	www.musikderjugend.at

· Flicorno d'Oro | Riva del Garda (IT)
· MusiCup | Udine (IT)
· Sinnai International Youth Wind Band Composition Competition (IT)
· Concorso Bande Giovanili | Talamona (IT)
· World Music Contest | Kerkrade (NL)
· European Music Contest – Rasteder
· Musiktage | Rastede (DE)
· Mitteleuropa Blasmusikfest (HR)
· ORFEA, Internat. Blasmusikfestival | Prag (CZ)
· CIBM - Certamen Internacional de Bandas de Música | Valencia (ES)
· CISM - Jugendorchesterwettbewerb | Donaueschingen (DE)

MUSIKVERMITTLUNG

	INSTRUMENTENVORSTELLUNG
BESCHREIBUNG	Wie sollen Kinder ein Instrument wählen, ohne die Vielfalt zu kennen? Je früher und praktischer sie Instrumente erleben, desto größer die Motivation, selbst zu musizieren. Im Fokus steht nicht direkte Nachwuchsgewinnung, sondern niederschwellige Begeisterung für Musik. Ganz egal, ob in Zusammenarbeit mit der Musikschule oder in Eigenregie, Ziel muss es sein, dass jedes Kind die Chance bekommt, verschiedene Instrumente aktiv kennenzulernen.
VORTEILE	• Schafft persönliche Kontakte zwischen Kindern, Eltern, Musikschule und Verein • Nimmt Berührungsängste gegenüber Instrumenten & Musizieren • Stärkt die Zusammenarbeit zwischen Musikverein und Musikschule • Ermöglicht fundiertere Instrumentenentscheidungen • Vermittelt Gemeinschaft und Vereinsleben bereits vor Ausbildungsbeginn • Erreicht auch Kinder ohne musikalischen familiären Hintergrund • Kann langfristig zur Nachwuchssicherung beitragen
AUFGABEN IM JUGENDREFERAT	• Konzepte erstellen • Kooperationspartnerschaften wie (Musik-)Schulen oder Kindergärten aktiv aufbauen und pflegen • Eltern gezielt involvieren • Organisation und Koordination der Veranstaltung • Kontinuierliche Umsetzung begleiten
TIPPS	• Regelmäßige Angebote vom Kindergarten bis zur Volksschule schaffen • Instrumentenvielfalt präsentieren und Mangelinstrumente gezielt bewerben • Jungmusiker*innen als Vorbilder einsetzen • Kinder aktiv ausprobieren und erleben lassen • Eltern einbinden und informieren • Mit Spielen, Rätseln und Mitmachaktionen positive Musikerlebnisse schaffen • Tage der offenen Tür, Ferienprogramme und Schnupperangebote nutzen • Ensembles, Jugendkapellen oder Bläserklassen zur Klangvermittlung einbinden • Begeisterte Musiker*innen einsetzen und auf kontinuierliche Kontakte setzen





	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE
BESCHREIBUNG	Diese Konzertformate verbinden Musik mit Geschichten, Märchen, Theater oder anderen künstlerischen Disziplinen und machen Musik zu einem ganzheitlichen Gemeinschaftserlebnis. Dabei stehen nicht nur die musikalischen Ergebnisse, sondern vor allem die aktive Beteiligung des Publikums im Mittelpunkt. Alle wirken entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten mit – sei es beim Musizieren, Singen, Schauspielern, Tanzen, Gestalten von Bühnenbildern oder bei organisatorischen Aufgaben. Durch Mitmachaktionen und interaktive Elemente werden die Teilnehmenden direkt in das Geschehen eingebunden. Musik wird dadurch nicht nur präsentiert, sondern gemeinsam erlebt und gestaltet.
VORTEILE	• Musik wird aktiv erlebt und mitgestaltet statt nur konsumiert • Förderung von Kreativität, Teamarbeit und sozialem Lernen • Niederschwelliger Zugang zur Blasmusik und zu musikalischer Bildung • Erschließung neuer Zielgruppen sowie Gewinnung potenzieller Nachwuchsmusiker*innen • Positives und modernes Image für Blasmusik und Verein • Stärkung des Musikbewusstseins und der kulturellen Teilhabe in der Gesellschaft • Intensivere Bindung von Kindern, Jugendlichen und Familien an den Verein
AUFGABEN IM JUGENDREFERAT	• Projektideen und pädagogische Konzepte entwickeln • Zielgruppen definieren und altersgerechte Formate planen • Partner (Schulen, Kindergärten, Musikschulen, Kulturvereine, Chöre, Theatergruppen etc.) finden und einbinden • Musikalische, organisatorische und finanzielle Planung koordinieren • Mitmachaktionen und interaktive Elemente gestalten • Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation übernehmen • Gesamtablauf organisieren und die Zusammenarbeit aller Beteiligten koordinieren
TIPPS	• Instrumentenvorstellungen und Ausprobiermöglichkeiten in die Projekte integrieren • Projekte in regelmäßigen Abständen durchführen • Themen, Geschichten und Kooperationspartner variieren • Die Dauer altersgerecht gestalten (bei jüngeren Kindern eher 40–50 Minuten) • Auf abwechslungsreiche Mitmachaktionen achten und deren Ablauf organisatorisch gut vorbereiten • Räume, Bühnenbild, Kostüme und Materialien auf das Projektthema abstimmen • Bestehende Konzepte nutzen oder eigene kreative Formate entwickeln • Bereits in der Konzeptphase überlegen: Warum? Wer? Wo? Was? – also Ziel, Verantwortlichkeiten, Veranstaltungsort und inhaltliches Konzept klar definieren

Kennst du schon das?

Ist es wirklich wahr?

Instrumentkärtchen als Werkzeug zur Instrumentenvorstellung.



Probiers mal!

Meine Musikfreunde

Als Unterstützung bieten wir euch das Heft „Meine Musikfreunde" für eure Instrumentenvorstellung in Volksschulen an.





WKO
Elektro- und Einrichtungsfachhandel

Adobe Stock 1494807071

DIE ÖBJ UNTERSTÜTZT DEN REGIONALEN MUSIKFACHHANDEL

In Österreich wird in über 2.170 Musikkapellen des Österreichischen Blasmusikverbandes und in mehr als 470 Musikschulen regelmäßig musiziert. Diese beeindruckenden Zahlen zeigen, welchen hohen Stellenwert Musik, musikalische Ausbildung und gemeinsames Musizieren in unserem Land haben. Damit diese lebendige Musiklandschaft auch in Zukunft bestehen kann, braucht es nicht nur engagierte Musikerinnen und Musiker, Musikpädagoginnen und Musikpädagogen sowie Vereine – es braucht auch einen starken regionalen Musikinstrumentenfachhandel.

Denn beim Kauf eines Instruments geht es um weit mehr als um ein Produkt. Es geht um Klang, Fachkenntnis, Qualität, persönliche Beratung, Vertrauen und langfristige Begleitung. Genau hier leisten die heimischen Musikfachhändler und Musikfachwerkstätten einen unverzichtbaren Beitrag. Der heimische Musikfachhandel genießt großes Vertrauen.

Besonders geschätzt wird:

- Fachkompetenz, Know-how und persönlicher Service
- Ehrlichkeit, Handschlagqualität und Verlässlichkeit
- individuelle Betreuung, große Auswahl sowie rasche und zuverlässige Lieferung
- die Möglichkeit, Instrumente vor Ort auszuprobieren und zu vergleichen
- kompetente Unterstützung bei Wartung, Reparatur und Zubehör

Gerade im Musikinstrumentenhandel ist die persönliche Nähe von besonderer Bedeutung. Ein Instrument begleitet Musikerinnen und Musiker oft über viele Jahre. Deshalb ist es entscheidend, dass Beratung, Auswahl, Service und Reparatur in verlässlichen Händen liegen. Regionale Musikfachhändler kennen die Bedürfnisse von Musikvereinen, Musikschulen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie jungen Musikerinnen und Musikern. Sie bieten Orientierung, schaffen Vertrauen und tragen wesentlich dazu bei, dass die Freude an der Musik erhalten bleibt.

Der österreichische Musikinstrumentenfachhandel steht für Qualität, persönliche Beratung und nachhaltigen Service. Er ist nicht nur Verkaufsstelle, sondern Partner der regionalen Musiklandschaft – von der ersten Blockflöte über das Schüler- oder Vereinsinstrument bis hin zur professionellen Ausstattung.

Umso wichtiger ist es, diesen regionalen Fachhandel bewusst zu stärken. Wer beim Musikfachhändler in der Nähe kauft, investiert nicht nur in ein gutes Instrument, sondern auch in Beratung, Service, Reparaturkompetenz, regionale Wertschöpfung und die Zukunft der heimischen Musikkultur.

Wir appellieren daher an alle Musikerinnen und Musiker, Musikvereine, Musikschulen und Eltern: Nutzen Sie die Angebote der heimischen Musikfachhändler und Musikfachwerkstätten.

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für Qualität, Nachhaltigkeit und eine starke regionale Musiklandschaft.

WKO Elektro- und Einrichtungsfachhandel

Elektro- und Einrichtungsfachhandel, Bundesgremium
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

+43 5 90900 3324
elektroundeinrichtung@wko.at https://wko.at/elektroundeinrichtungshandel

DIGITALISIEREN UND KOPIEREN VON NOTEN

Die Auswirkungen der Digitalisierung haben vor den Musikvereinen nicht Halt gemacht. Neben einer Erleichterung in der internen und externen Kommunikation und für die allgemeine Organisation eines Vereines bringt Digitalisierung neben den Vorteilen ebenso Herausforderungen mit sich und wirft Fragen auf.

Gesetzliche Regelung laut Urheberrechtsgesetz: Das Digitalisieren von Noten ist wie das klassische Kopieren auf Papier ein Vervielfältigungsvorgang und fällt somit in den durch den jeweiligen Verlag oder Komponisten definierten Nutzungsbereich für das Werk. Daher ist im Normallfall das Kopieren bzw. Digitalisieren (Scannen) von Notenmaterial nur zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke zulässig, die aber ganz klar eingeschränkt sind auf Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen, für den Unterricht bzw. die Lehre.

Daher dürfen Musikvereine Noten weder digital noch auf Papier vervielfältigen ohne die Zustimmung des Urhebers bzw. des Musikverlages.

Mittlerweile haben sich aber auch schon einige Verlage dem Trend angeschlossen und bieten ihre Noten selbst in digitaler Form, zum Teil mit eigener App mit diversen Zusatzfunktionen, an. Zur Nutzung muss ein Musikverein die entsprechende Anzahl an Lizenzen erwerben.

Für die Praxis lässt sich also feststellen, dass Kopien für das Üben bzw. Proben bei breiter Auslegung des Gesetzes möglich sind. Das Wichtigste ist, dass der Verein das Musikwerk mit den Originalstimmen in ausreichender Anzahl gültig erworben hat und somit die „Lizenz" für die Verwendung (Aufführung) nachweisen kann (Rechnung!).

Auch beim Gesamtspiel bei Musikertreffen (z. B. Bezirksmusikfeste) ist darauf zu achten, dass die entsprechende Menge an Noten korrekt erworben wurde. Ein Versenden von gescannten Noten an alle Musikerinnen und Musiker, ohne das Einverständnis des Verlages, ist jedenfalls nicht möglich.

QR-Code scannen, um alle Informationen zur DSGVO und zum Urheberrecht, welche die Musikvereine betreffen, zu erhalten:

www.blasmusik.at/datenschutz



AI GENERATED

Das Digitalisieren von Noten ist wie das klassische Kopieren ein Vervielfältigungsvorgang und fällt somit in den Nutzungsbereich des Verlages oder des Komponisten.



DIE PROJEKTE DER ÖSTER-REICHISCHEN BLASMUSIK



DIE PROJEKTE DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIK

DIE PROJEKTE DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIK

Die Österreichische Blasmusik versteht sich als Servicestelle für Aus- und Weiterbildung. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene ebenso wie an Vereinsfunktionär*innen und alle Personen, die Verantwortung im Vereinsleben übernehmen. Ziel ist es, Menschen in ihrer musikalischen, persönlichen und sozialen Entwicklung zu begleiten und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit der Musikvereine nachhaltig zu stärken.

Verschiedene Lehrgänge vermitteln fachliche, organisatorische und pädagogische Kompetenzen für die Vereinspraxis. Ergänzt werden diese durch Fachveranstaltungen, Coachingformate und digitale Lernangebote, die Wissen vermitteln und aktuelle Themen aufgreifen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der musikalischen Entwicklung. Leistungsabzeichen schaffen verbindliche Ausbildungsziele und begleiten Musiker*innen auf ihrem Weg. Wettbewerbe, Wertungsspiele und Musikprojekte unterstützen die Qualitätsentwicklung, ermöglichen Leistungsvergleiche und setzen künstlerische Impulse für Ensembles und Einzelpersonen.

Die Österreichische Blasmusik schafft darüber hinaus Räume für Mitbestimmung und Beteiligung. Der Bundesjugendbeirat ermöglicht jungen engagierten Menschen, sich aktiv in Entscheidungsprozesse einzubringen und Zukunftsthemen mitzugestalten. Daneben werden durch den Juventus Music Award innovative Ideen und erfolgreiche Initiativen sichtbar gemacht und als Vorbilder für andere Vereine ausgezeichnet.

Einen besonderen Stellenwert nehmen Orchester- und Kammermusikprojekte ein. Sie bieten Musiker*innen die Gelegenheit, über die Grenzen des eigenen Vereins hinaus Erfahrungen zu sammeln, neue Perspektiven kennenzulernen und mit renommierten Künstlerpersönlichkeiten zusammenzuarbeiten. Dabei verbinden sich musikalischer Anspruch, Gemeinschaftserlebnisse und wertvolle Vernetzung innerhalb der Blasmusikszene.

Wettbewerbe und Wertungsspiele leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung des österreichischen Blasmusikwesens. Sie bieten Ensembles eine Plattform, ihr Können zu präsentieren, anspruchsvolle Literatur zu erarbeiten und sich musikalisch weiterzuentwickeln. Gleichzeitig tragen sie zur Pflege und Weiterentwicklung der traditionellen wie auch zeitgenössischen Blasmusikkultur bei.

Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Projekten werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

LEHRGANG FÜR JUGENDREFERENTINNEN UND JUGENDREFERENTEN

Die Jugendarbeit zählt zu den zentralen Aufgaben eines Musikvereins und bildet die Grundlage für eine nachhaltige Nachwuchsarbeit.

Der Lehrgang wird gemeinsam mit dem ÖBV-Lehrgang für Vereinsfunktionär*innen des Österreichischen Blasmusikverbandes angeboten. Die inhaltlichen und organisatorischen Synergien beider Lehrgänge werden gezielt genutzt. Daher finden die Ausbildungen zeitgleich und am selben Standort statt, wodurch ein wertvoller Austausch zwischen den unterschiedlichen Funktionsträger*innen ermöglicht und das gemeinsame Verständnis für eine erfolgreiche Vereins- und Jugendarbeit gestärkt wird.

Jugendreferent*innen übernehmen dabei eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Vereinsleitung und musikalischer Leitung. Um Musikvereine und Musikverbände bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden an. Die Ausbildung ist gezielt auf die Aufgaben, Herausforderungen und Verantwortungsbereiche in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ausgerichtet und vermittelt fachliche, pädagogische und organisatorische Kompetenzen für eine zeitgemäße Vereinsarbeit.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, der Begleitung junger Musiker*innen sowie der Gestaltung attraktiver Freizeit-, Konzert- und Bildungsangebote. Die Ausbildung unterstützt Jugendreferent*innen dabei, Kinder und Jugendliche aktiv in das Vereinsleben einzubinden, Gemeinschaft zu fördern und nachhaltige Strukturen für die Nachwuchsarbeit zu schaffen.

THEMENSCHWERPUNKTE

Persönlichkeitsbildung: Kommunikations- und Sozialkompetenzen erweitern, Führungskompetenzen entwickeln und Verantwortung in der Jugendarbeit übernehmen.

Pädagogische Fertigkeiten: Kinder und Jugendliche altersgerecht begleiten, Motivation fördern und Gruppenprozesse gestalten.

Organisation und Management: Projekte planen, Veranstaltungen organisieren, Teams begleiten und Vereinsstrukturen weiterentwickeln.

Musikalisch-pädagogische Kompetenzen: Nachwuchsarbeit unterstützen, musikalische Projekte begleiten und die Zusammenarbeit mit musikalischen Leitungsteams stärken.

Der Österreichischen Blasmusikverband: Strukturen, Angebote, Fördermöglichkeiten und Netzwerke des Verbandes nutzen.

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.blasmusik.at/bildungsangebote/lehrgang-fuer-jugendreferentinnen-und-jugendreferenten/

LEHRGANG FÜR VEREINSFUNKTIONÄRINNEN UND VEREINSFUNKTIONÄRE

Egal ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Vereinsfunktionär*innen und die Vereinsmitglieder steigen stetig.

Der „Lehrgang für Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre“ ist ein umfassendes Bildungsangebot des ÖBV und ist speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche dieser Vereinsfunktionäre ausgerichtet.

THEMENSCHWERPUNKTE

Führen, Motivieren und Teamarbeit: Teams begleiten, Menschen für gemeinsame Ziele begeistern und eine wertschätzende Vereinskultur fördern.

Rechtliche Rahmenbedingungen: Grundlagen des Vereinsrechts, Verantwortlichkeiten sowie wichtige Aspekte zu Aufsichtspflicht, Haftung und Datenschutz kennenlernen.

Organisation und Management: Projekte und Veranstaltungen planen, Vereinsstrukturen unterstützen sowie Ressourcen und Arbeitsabläufe effizient gestalten.

Marketing und Imagepflege: Den Verein professionell präsentieren, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und neue Zielgruppen über verschiedene Kommunikationskanäle erreichen.

Der Österreichischen Blasmusikverband: Strukturen, Angebote, Fördermöglichkeiten und Netzwerke des Verbandes nutzen.

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.blasmusik.at/bildungsangebote/lehrgang-fuer-vereinsfunktionaerinnen-und-vereinsfunktionaere/



LEHRGANG FÜR JUGENDBLASORCHESTER-LEITUNG

Viele Junge beginnen heute bereits im Kindes- oder Jugendalter ihre musikalische Laufbahn – häufig in einem Jugendorchester, einer Bläserklasse oder einem vereinsinternen Nachwuchsensemble.

Um Musikvereine bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend einen fundierten „Lehrgang für Jugendorchesterleitung“ an.

THEMENSCHWERPUNKTE

Persönlichkeitsbildung: Rhetorik anwenden, Präventionsarbeit leisten, soziale Medien verantwortungsvoll nutzen und Führungsqualitäten entwickeln.

Musikalisch-pädagogische Kompetenzen: Dirigieren, altersgerechte Proben gestalten, Motivation fördern und Gruppenprozesse begleiten.

Musikalische Fertigkeiten: Instrumentenkunde vertiefen, Partituren analysieren und geeignete Literatur kennen und auswählen.

Organisation und Management: Jugendblasorchester aufbauen, Konzerte planen, Kooperationen entwickeln sowie Projekte und Veranstaltungen koordinieren.

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendorchesterleiter



ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM

Das Österreichische Blasmusikforum stellt ein wichtiges Weiterbildungsformat für Dirigent*innen sowie interessierte Musiker*innen dar. Es dient als Plattform für Austausch, Kommunikation und Weiterbildung.

Ob bei spannenden Workshops, inspirierenden Konzerten, gezielten Weiterbildungen für Juror*innen oder direkten Gesprächen mit Komponist*innen, die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren, sich weiterzuentwickeln, mit Gleichgesinnten zu vernetzen und sich von renommierten Vortragenden praktische Tipps für die Arbeit in den heimischen Musikkapellen zu holen.

Die künstlerische und organisatorische Leitung liegt beim Bundeskapellmeister.

Eine eigens errichtete Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Landeskapellmeisterkonferenz ist für die Erarbeitung der Inhalte verantwortlich.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Dirigierworkshops
- Orchesterworkshops
- Theoretische, fachliche, didaktische Workshops
- Netzwerk Juror*innen

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.blasmusik.at/oesterreichisches-blasmusikforum



CALL THE CREW

Die Österreichische Blasmusikjugend setzt regelmäßig Initiativen, um Aus- und Weiterbildung direkt zu den Vereinen, Jugendblasorchestern und Bezirksverbänden zu bringen.

Fachkräfte unterstützen dabei praxisnah, individuell und abgestimmt auf die jeweiligen Anliegen.

Ein aktuelles Angebot ist die Initiative „Call the Crew“. Bläserklassen, Jugendblasorchester und Musikvereine aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein können eine Person aus dem Bundesjugendreferenten-Team oder eine entsprechende Fachkraft zu sich einladen.

Im Rahmen eines zweistündigen Coachings oder Workshops erhalten die Teilnehmenden fachliche Unterstützung und konkrete Anregungen für ihre Arbeit. Mögliche Inhalte sind unter anderem:

- Coaching einer Jugendblasorchesterprobe
- Vorbereitung auf Jugendblasorchester-Wettbewerbe
- Coaching der Jugendorchesterleitung
- Unterstützung bei der Gründung eines Jugendblasorchesters oder einer Bläserklasse
- Tipps zur Probenarbeit und Musikvermittlung
- Jugendarbeit und Vereinsorganisation
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit Musikschulen
- Musiker*innen-Ausbildung sowie Ensemblearbeit

Darüber hinaus bietet der Besuch Gelegenheit zum persönlichen Austausch sowie dazu, Wünsche, Ideen und zukünftige Entwicklungen zu besprechen.

Für mehr Infos QR-Code scannen

blasmusik.at/jugend/bildungsangebote/call-the-crew/



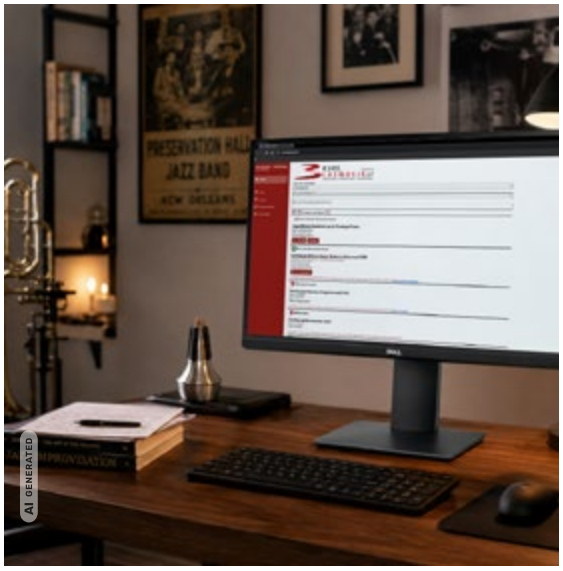
DIGITALE FORMATE

KURS.EXPLORER

Entdecken, lernen, weiterentwickeln: Der Kurs.Explorer der Österreichischen Blasmusik bündelt Webinare, Seminare und Workshops an einem Ort und unterstützt euch bei eurer persönlichen und musikalischen Weiterbildung. Er stellt in Zusammenarbeit mit allen Landes- und Partnerverbänden einen umfassenden Aus- und Weiterbildungskatalog dar. Das Ziel dabei ist es, Musikvereinen, Funktionärinnen und Funktionären sowie Musikerinnen und Musikern wertvolle Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten und inspirierende Impulse für die Vereinsarbeit zu geben. Das Beste daran: Ein Großteil der Angebote kann von Mitgliedern der österreichischen Musikvereine kostenlos genutzt werden. Zudem ermöglichen viele Programme eine landesübergreifende Teilnahme.

PODCAST

Der Podcast „Starke Töne. Starke Taten." der Österreichischen Blasmusikjugend steht für ein respektvolles, sicheres und wertschätzendes Miteinander im Musikverein. Einmal monatlich liefern Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker konkrete Impulse zu Themen wie Jugendschutz, Konfliktlösung, Alkoholprävention, Social Media und Vereinskultur. Der Podcast ist auf Spotify sowie unter starke-toene-starke-taten.blasmusik.at verfügbar. Themenvorschläge, Fragen und Wünsche können jederzeit an podcast@blasmusikjugend.at gesendet werden.





Für mehr Infos QR-Code scannen

kurs.blasmusik.at/

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.starke-toene-starke-taten.blasmusik.at

STABFÜHRER*INNEN-AUSBILDUNG

Die Kunst des Marschierens stellt eine bedeutende Disziplin im österreichischen Blasmusikwesen dar.

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) bietet Interessierten die Möglichkeit, sich in diesem Bereich weiterzubilden und die Stabführerausbildung zu absolvieren. Diese schließt mit einer Prüfung sowie dem Erwerb des Stabführerabzeichens und einer Urkunde ab.
Die Ausbildungskurse und Prüfungen werden von den Landes- und Bezirksverbänden nach den Richtlinien des ÖBV organisiert und durchgeführt.

Damit erfolgt die Ausbildung dezentral in den Bundesländern, gleichzeitig jedoch auf Basis österreichweit einheitlicher Vorgaben.

Grundlage der Ausbildung sind die Richtlinien „Musik in Bewegung“ des ÖBV. Sie dienen der österreichweiten Vereinheitlichung von Musik in Bewegung und des S ens und gewährleisten ein einheitliches Erscheinungsbild sowie eine vergleichbare Ausbildungsqualität.





QR-Code scannen, um zur den Richtlinin zu „Musik in Bewegung“ zu gelangen

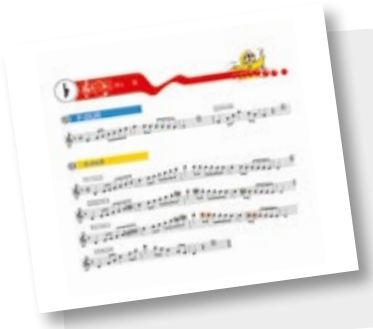
www.blasmusik.at/musik-in-bewegung/richtlinien-musik-in-bewegung/

LEISTUNGSABZEICHEN

Zur Förderung der musikalischen Ausbildung und als Motivation für die persönliche Weiterentwicklung können Mitglieder unabhängig vom Alter Leistungsabzeichen erwerben. Die Leistungsstufen reichen von Junior über Bronze und Silber bis hin zu Gold.

www.blasmusik.at/musik/leistungsabzeichen/

Die Richtlinien des ÖBV bilden dabei den Rahmen für die Durchführung der Leistungsabzeichenprüfungen in den Landes- und Partnerverbänden. Die konkrete Umsetzung erfolgt durch die jeweiligen Landesverbände und kann regional unterschiedlich ausgestaltet sein.



TIPP

Zur Unterstützung beim Üben stehen auf der Homepage übersichtlich und **zeitgemäß gestaltete Tonleitern** zur Verfügung. Die ansprechende Aufbereitung erleichtert die Orientierung und ist besonders auf Kinder und Jugendliche abgestimmt.

LEISTUNGSABZEICHEN

ZIEL	Mit dem Erwerb eines Leistungsabzeichens weisen Musiker*innen nach, dass sie ein bestimmtes musikalisches Niveau in den Bereichen Praxis und Theorie erreicht haben. Gleichzeitig fördern die Prüfungen eine kontinuierliche musikalische Weiterentwicklung und schaffen verbindliche Ausbildungsziele.
VORTEILE	• Motivation, auf ein konkretes Ziel hinzuarbeiten • Sichtbarmachung musikalischer Leistungen und Fortschritte • Weiterentwicklung der instrumentalen Technik • Vertiefung musiktheoretischer Kenntnisse • Stärkung von Selbstvertrauen und Auftrittskompetenz • Anerkennung der erbrachten Leistungen innerhalb des Vereins und darüber hinaus
AUFGABEN IN DER JUGENDARBEIT	• Kontakt zur Musikschule pflegen • Anmeldungen koordinieren • Prüfungsunterlagen kontrollieren • Musikalische Vorbereitung unterstützen • Musiktheoretische Kenntnisse fördern • Termine kommunizieren und koordinieren • Ansprechperson für Eltern und Kandidat*in sein • Erfolge sichtbar machen
TIPPS	• Frühzeitig mit der Vorbereitung beginnen und realistische Lernziele festlegen • Regelmäßige Übephasen statt kurzfristiger Intensivvorbereitung einplanen • Theorie und Praxis gleichermaßen berücksichtigen • Die Leistungsabzeichen als Teil eines durchgängigen Ausbildungs- und Nachwuchskonzepts verstehen. • Richtlinien befolgen und Tonumfänge der Tonleitern einhalten



DIRIGIERABZEICHEN

Mit dem ÖBV-Dirigierabzeichen schafft der Österreichische Blasmusikverband eine österreichweit einheitliche Auszeichnung für die Ausbildung im Bereich des Blasorchesterdirigierens.

Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes können das Dirigierabzeichen unabhängig vom Alter in vier aufeinander aufbauenden Leistungsstufen erwerben. Ziel ist es, die fachliche und musikalische Ausbildung von Dirigentinnen und Dirigenten zu fördern, qualitätsvolle Ensembleleitung sichtbar zu machen und langfristig zu stärken.

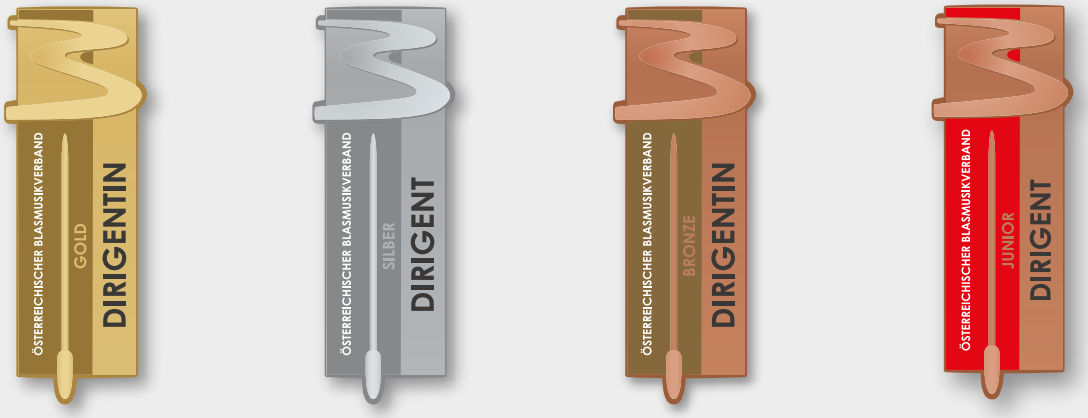
Das ÖBV-Dirigierabzeichen orientiert sich inhaltlich und strukturell am Lehrplan der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU). Dadurch werden österreichweit vergleichbare Ausbildungs- und Prüfungsstandards gewährleistet.

Aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstrukturen und Gegebenheiten in den einzelnen Bundesländern werden nicht alle Leistungsstufen von allen Landesverbänden angeboten. Informationen zum jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsangebot erhalten Interessierte direkt beim zuständigen Landesverband.

Die vier Leistungsstufen:
- Junior – Elementarstufe
- Bronze – Unterstufe
- Silber – Mittelstufe
- Gold – Oberstufe

QR-Code scannen, um zum Beitrag zu gelangen

www.blasmusik.at/media/41mayo2b/richtlinien-der-oebv-dirigierabzeichens-kongress-2026.pdf



BUNDESJUGENDBEIRAT

Der Bundesjugendbeirat der ÖBJ wurde 2015 erstmals ins Leben gerufen, um mit Musikern aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein die Basis betreffende Themen zu diskutieren und innovative Ideen für die ÖBJ zu erarbeiten.

In regelmäßigen Abständen tagt ein Gremium bestehend aus jungen Musiker*innen aus allen Bundesländern gemeinsam mit Mitgliedern der Bundesjugendleitung. Es werden aktuelle Themen kritisch beleuchtet, diskutiert und neue Zielsetzungen ausgearbeitet. Der Bundesjugendbeirat wird jährlich neu zusammengestellt und fungiert als Jugendparlament der Österreichischen Blasmusikjugend.

DIE BUNDESJUGEND-VERTRETUNG

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) ist Mitglied der Bundesjugendvertretung (BJV), der gesetzlichen Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich.

Die BJV vertritt die Anliegen der 0- bis 30-Jährigen gegenüber Politik und Medien. Insgesamt gehören ihr 54 Kinder- und Jugendorganisationen an. Für die ÖBJ ist die Mitgliedschaft ein wichtiger Beitrag, um die Partizipation junger Menschen sowie die Rechte und Chancen von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.blasmusik.at/bildungsangebote/bundesjugendbeirat/



JUVENTUS MUSIC AWARD

Ein Innovationspreis für außergewöhnliche Projekte und Initiativen rund um die Arbeit im Musikverein

Seit 2016 wird zudem der „JUVENTUS MUSIC AWARD - der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ausgeschrieben. Damit werden besonders nachhaltige Projekte ausgezeichnet, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das gemeinschaftliche Musizieren fördern und einen langfristigen Mehrwert schaffen.

Im Mittelpunkt stehen Projekte, die durch ihre erfolgreiche Umsetzung als Vorbilder für österreichische Musikkapellen dienen und Impulse für die Weiterentwicklung des Vereinslebens geben können.

Einreichen können Musikvereine im Alleingang oder gemeinsam mit Kooperationspartnern. Nach einer Konzepteinreichung werden ausgewählte Projekte für die Endrunde nominiert und durch ein Präsentationsvideo vorgestellt. Die besten Projekte werden von einer Fachjury bewertet und im Rahmen einer Preisverleihung ausgezeichnet und mit Sachpreisen belohnt.

VORTEILE FÜR VEREINE

- Innovative Projektideen sichtbar machen
- Engagement und Kreativität würdigen
- Vorbildwirkung für andere Vereine schaffen
- Öffentlichkeitswirksamkeit und Image stärken
- Nachhaltige Vereinsarbeit fördern





In der JUVENTUS-Datenbank findet ihr Informationen und Präsentationen zu den Projekten:

www.blasmusikjugend.at/jugend/juventus/juventus/

Mehr Zeit für **Musik** mit Konzertmeister

Das Tool zur
Auftritts- und Probenplanung
für **Orchester** und **Chöre**



Jetzt gratis herunterladen

konzertmeister.app

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Öffne die Web App

Blasorchesternoten | Instrumentalnoten | Ensemblenoten | Notenmappen/Marschbücher

Wir liefern Ihnen sämtliches Notenmaterial
aller in- und ausländischen Verlage rasch und zuverlässig!

ABEL
MUSIKVERLAG

A-6884 Damüls | Telefon +43 (0) 5510 7000 | Mail: info@abel.at | **www.abel.at**

ABEL Musikverlag - Ihr österreichischer Partner beim Notenkauf!



ORCHESTER- UND KAMMERMUSIKPROJEKTE

PHILHARMONIKER-PROJEKT
Das Philharmoniker-Projekt der Österreichischen Blasmusikjugend in Kooperation mit den Wiener Philharmonikern, dem Salzburger Blasmusikverband und den Salzburger Festspielen bietet eine Bühne für herausragende Musikerinnen und Musiker auf einem musikalischen Niveau des Leistungsabzeichens „Gold".

Im Zuge einer zweitägigen Probenphase, inklusive anschließendem Konzert, bietet sich den Teilnehmenden hier die seltene Gelegenheit mit hochkarätigen Musikerinnen und Musikern der Wiener Philharmoniker zu arbeiten und sich dabei musikalisch-künstlerisch weiterzuentwickeln.

ÖSTERREICHISCHE JUGEND BRASS BAND
Das Brass Band Projekt der Österreichischen Blasmusikjugend bietet jungen Blechbläserinnen und Blechbläsern sowie Schlagwerker*innen die Möglichkeit, die faszinierende Klangwelt der Brass Band kennenzulernen. Unter der Leitung renommierter Dirigentinnen und Dirigenten erarbeiten die Teilnehmenden anspruchsvolle Literatur, sammeln wertvolle Ensembleerfahrung und präsentieren die Ergebnisse in einem gemeinsamen Konzert. Das Projekt fördert musikalische Exzellenz, Teamgeist und die Vernetzung junger Musikerinnen und Musiker aus ganz Österreich.

KAMMERMUSIKPROJEKTE
Die Kammermusikprojekte der Österreichischen Blasmusikjugend bieten herausragenden Musikerinnen und Musikern sowie Studierenden österreichischer Musikuniversitäten eine Plattform, um anspruchsvolle Kammermusikliteratur in unterschiedlichen Besetzungen zu erarbeiten und aufzuführen. Die Projekte wurden bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt und von renommierten Künstlerpersönlichkeiten künstlerisch und musikalisch begleitet. Dabei werden die Konzepte laufend weiterentwickelt und an aktuelle musikalische Entwicklungen angepasst.

Ein besonderes Beispiel ist die 2022 initiierte „Brass Class". Unter der Leitung von Thomas Gansch („Mnozil Brass", „Gansch & Roses", „Blasmusik Supergroup") erhielten die Teilnehmenden im Rahmen einer zweitägigen Probenphase und einer anschließenden Konzertreihe die Möglichkeit, gemeinsam mit einem renommierten Künstler zu musizieren, wertvolle Impulse zu sammeln und sich musikalisch weiterzuentwickeln. Den Höhepunkt bildete eine gemeinsame Konzertreihe mit Thomas Gansch und der Blasmusik Supergroup.

Die Kammermusikprojekte der ÖBJ bieten damit eine zeitgemäße Plattform für musikalische Exzellenz, kreativen Austausch und persönliche Weiterentwicklung.

Für mehr Infos zu den Musikprojekten QR-Code scannen

www.blasmusik.at/jugend/musikprojekte/

WERTUNGSSPIELE UND WETTBEWERBE DES ÖBV

ÖSTERREICHISCHER BLASORCHESTERWETTBEWERB DER STUFEN B, C UND D
Die Konzertwertungsspiele werden auf Bezirks- und Landesebene in den Stufen A bis E veranstaltet. Auf Bundesebene organisiert der ÖBV-Wettbewerbe in den Stufen B, C und D. Die österreichischen Musikkapellen warten mit kunstvoller, konzertanter Blasmusikliteratur auf und präsentieren diese vor einer mehrköpfigen Jury. Sie dienen einerseits zur Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, zur Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur und zur Förderung des zeitgenössischen österreichischen Blasmusikschaffens. Die Musikkapellen bereiten sich intensiv auf den Wettbewerb vor und dürfen durch die Teilnahme am Wettbewerb den musikalischen Leistungsstand ihres Orchesters erfahren.

ÖSTERREICHISCHER BLASORCHESTERWETTBEWERB DER HÖCHSTSTUFE
2019 wurde erstmals der „Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe“ des ÖBV und der ÖBJ veranstaltet.

Bei diesem Wettbewerb sind nationale und internationale Blasorchester in Harmoniebesetzung teilnahmeberechtigt und bieten ihre musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten vor einer renommierten Jury dar. Die teilnehmenden Orchester haben ein Selbstwahlstück sowie ein Pflichtstück einzustudieren und präsentieren eine orchestrale Raffinesse auf Höchstniveau.

BUNDESWETTBEWERB „POLKA, WALZER, MARSCH“
Polka, Walzer und Marsch zählen zu den musikalischen Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Bei diesem Wettbewerb werden sie von den teilnehmenden Musikkapellen bestmöglich präsentiert. Der Wettbewerb bietet den Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinander zu setzen und sich im Bereich „Polka, Walzer, Marsch“ musikalisch weiterzuentwickeln.

MARSCHWETTBEWERB „MUSIK IN BEWEGUNG“
Neben den konzertanten Veranstaltungen des ÖBV nimmt die Marschmusik einen besonderen Stellenwert in der österreichischen Blasmusiklandschaft ein. Unter dem Motto „Musik in Bewegung“ präsentieren Musikkapellen ihr Können in verschiedenen Leistungsstufen auf Bezirks-, Landes- und schließlich auf Bundesebene. Dabei werden musikalische Qualität, Präzision, Disziplin und eine eindrucksvolle Choreografie zu einem Wettbewerb vereint.

Der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ wurde 2007 vom ÖBV ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Musikkapellen neben ihrem konzertanten Wirken eine Plattform zu bieten, die traditionelle Marschmusik in repräsentativer und zeitgemäßer Form zu präsentieren. Gleichzeitig soll die Attraktivität und öffentliche Wahrnehmung der Marschmusik nachhaltig gestärkt werden.
Die Teilnahme am Bundeswettbewerb erfolgt durch die Nominierung der Musikkapellen durch die Landes- bzw. Partnerverbände des ÖBV.

Für mehr Infos QR-Code scannen

www.blasmusik.at/musik/wettbewerbe/



LANDES-VERBÄNDE



BURGENLÄNDISCHER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im BBV
Der Burgenländische Blasmusikverband bietet die Blasmusikakademie JUNIOR als besonderes Jugendprojekt an. Im Rahmen der Blasmusikakademie können Musiker*innen zwischen 9 und 16 Jahren des BBV eine interessante Woche voller Musik, im Jugendblasorchester sowie in Kooperation mit anderen kulturellen und musikalischen Einrichtungen erleben (wie beispielsweise dem Volksliedwerk, dem Volkstanzverband oder der Militärmusik). Hier wird nicht nur ein tolles Freizeitangebot geboten, sondern auch musikalsich auf Hochtouren gearbeitet (z. B. Vorereitung auf das Landesjugendblasorchester). Zielgruppe für das Landesjugendblasorchester sind Jungmusiker*innen mit LA Gold, Musikstudent*innen und Absolvent*innen von Musikuniversitäten oder Konservatorien.
Das Ziel des Landesjugendblasorchesters ist es, in einem symphonisch besetzten Blasorchester auf hohem Niveau unter Einbindung qualifizierter Dozent*innen zu musizieren. Einstudiert und aufgeführt werden Werke österreichischer und internationaler Komponist*innen und Arrangeur*innen.

Im Frühjahr findet jährlich eine „Jungmusiker*innen-Ehrung“ vom Landesjugendreferat Burgenland für alle Silber– und Goldabsolventen statt.

Leistungsabzeichen
Der Burgenländische Blasmusikverband bietet jährlich zwei Prüfungstermine für die Leistungsabzeichen an. Die LAZ können in Junior, Bronze, Silber und Gold absolviert werden. Die meisten Jungmusiker*innen legen ihre Prüfungen an den Musikschulen ab. Die Übertritts- und Abschlussprüfungen der Musikschulen werden vom BBV für die Verleihung der Leistungsabzeichen anerkannt.

Burgenländischer Blasmusikverband
Adresse: Glorietteallee 2/2, 7000 Eisenstadt
Telefon: +43 2682 65181
E-Mail: office@blasmusik-burgenland.at
Website: www.blasmusik-burgenland.at

Der Burgenländische Blasmusikverband:

91
Musikkapellen

38
vereinseigene Jugend-blasorchester

3
Musikschulorchester



Laura Arzberger, BA BA MA MA
Landesjugend-referentin Burgenland

jugendreferent@blasmusik-burgenland.at

KÄRNTNER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im KBV
Der Kärntner Blasmusikverband bietet jährlich die beliebten Sommerkurse an. Im Zeitraum von drei Wochen in den Sommerferien wird im Ensemble und im Jugendblasorchester musiziert.

Die Sommercamps gliedern sich in insgesamt drei Kursmodule, in denen Musiker*innen vom Junior- bis zum Silberniveau im Rahmen des „Kids-Camps", des „Junior-Camps" oder des „Advanced-Camps" eine spannende Kurswoche verbringen können. Zusätzlich können sich Dirigierschüler*innen beim „Advanced-Camp" musikalisch weiterbilden.

Die „Junge Bläserphilharmonie Kärnten" ist ein sinfonisches Auswahlorchester des Kärntner Blasmusikverbandes, welches 2018 neu unter der musikalischen Leitung von Daniel Weinberger gegründet wurde. Damit setzt Kärnten ein beeindruckendes musikalisches Zeichen für den enorm hohen Ausbildungsstand der Jugend im Kärntner Blasmusikverband. Die Musiker*innen der Bläserphilharmonie sind zwischen 15 und 30 Jahre alt und alle Mitglied einer Kärntner Musikkapelle.

Neben den gängigen Wettbewerbsmodi finden schwerpunktmäßig Musikvermittlungsprojekte statt, die über die Musikschulen des Landes Kärnten organisiert werden. Als besonders beliebt gelten Kindermusicals, die in Kooperation mit Musikschulen und Musikvereinen veranstaltet werden.
Seit dem Schuljahr 2016 bieten die Musikschulen des Landes Kärnten eine Orchesterakademie an, in denen neben Streichern auch zahlreiche Bläser und Schlagzeuger aus den Musikvereinen mitwirken können.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Der Lehrgang Blasorchesterleitung BOL ist ein vierjähriger Dirigierlehrgang der Musikschulen des Landes Kärnten in Kooperation mit dem Kärntner Blasmusikverband und richtet sich in erster Linie an ausübende Blasmusiker*innen, die eine musikalische Leitungsfunktion innehaben bzw. anstreben. Der Lehrgang gliedert sich in zwei Abschnitte:

Erster Abschnitt BOL1:
- Erlernen grundlegender Dirigierkenntnisse
- Fähigkeit zur selbstständigen Leitung von Registern, Ensembles und Blasorchester der Unterstufe sowie Jugendblasorchestern

Zweiter Abschnitt BOL2:
- Vertiefung der Dirigierkenntnisse
- Fähigkeit zur selbstständigen Leitung von Blasorchestern der Mittel- bzw. Oberstufe
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen je Kurs beträgt 3-6 Personen.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten im Dirigentensektor findet ihr online unter: https://www.kbv.at/de/musikalisch/kapellmeisterausbildung

Leistungsabzeichen. Der Kärntner Blasmusikverband bietet die Absolvierung der Leistungsabzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold an. Die Musikschul- bzw. LA-Prüfungen sind eine Kooperation des KBV mit den Musikschulen des Landes Kärnten. Jede Prüfung ist auch für Privatschüler*innen unter Einhaltung des jeweiligen Anmeldeschlusses zugänglich. Die Gold-Prüfungen finden zentral für alle Kandidat*innen jeweils am Ende des Wintersemesters (Anfang Feber) in der CMA Ossiach statt. Ab dem Sommersemester 2023 ist zur Erlangung eines Leistungsabzeichens des KBV zusätzlich zum Vortrag des Prüfungsprogrammes lt. Prüfungsfolder der Musikschulen des Landes Kärnten das Vorspielen von relevanten Passagen aus der Blasorchesterliteratur („Blasorchesterstellen") nötig. Diese Blasorchesterstellen bilden einen wichtigen Beitrag zu einem praxisorientierten Unterricht und dienen als möglichst gute Vorbereitung der Schüler*innen auf das Musizieren in den Orchestern. Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter www.kbv.at/de/jugend/leistungsabzeichen

Kärntner Blasmusikverband
Adresse: Mießtaler Straße 6, 9020 Klagenfurt
Telefon: +43 676 5537671
E-Mail: office@kbv.at
Website: www.kbv.at

Der Kärntner Blasmusikverband:

130
Musikkapellen

17
vereinseigene Jugendblasorchester

7
vereinsübergreifende Jugendblasorchester

6
Musikschulorchester



Christoph Glantschnig
Landesjugendreferent Kärnten

christoph.glantschnig@kbv.at

NIEDERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im NÖBV
Der NÖBV bietet als Weiterbildungsmöglichkeit in den Sommermonaten den „Musiksommer Zeillern“ an, wo Blasmusiker*innen der unterschiedlichsten Instrumentenregister und verschiedener Leistungsniveaus im Rahmen einer Musikwoche musizieren, instrumentenspezifische Angebote und verschiedenste Workshops in Anspruch nehmen können. In den 16 NÖBV-Bezirken finden jährlich Bezirksseminare statt, an denen rund 1.800 junge Musiker*innen teilnehmen und es werden regelmäßig Bezirksbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ abgehalten.

Weiteres Highlight ist die Landesausscheidung zum Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb, wo ca. 40 Jugendblasorchester teilnehmen. Der Landesbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ für alle Bläserensembles und der Landesbewerb „Drum Competition“ für die Schlagwerkensembles sind weitere wichtige Landesveranstaltungen zur Qualifizierung für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

Nähere Informationen zu den niederösterreichischen Jugendprojekten findet ihr online unter: www.noebv.at

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Der NÖBV bietet die Möglichkeit am Sektor der Orchesterleiterfortbildung einen „Dirigierlehrgang“ zu besuchen. Der Grundkurs (Dirigierlehrgang A) setzt sich aus fünf Modulen mit folgenden Inhalten zusammen:

- Dirigier- bzw. Schlagtechnik
- Fähigkeiten zur eigenständigen Bewältigung von Blasorchesterliteratur der Stufe A (bzw. Grad 1-2)
- Literaturkunde & Repertoire
- Werkerarbeitung/Analyse/Partitur
- Hospitationen und Praktika
- Probentechnik- und gestaltung
- Transponieren von in der Blasmusik verwendeten Instrumenten
- Erweiterte Instrumentenkunde
- Praxisbezogene Instrumentation (Grundbegriffe)
- Erweiterte Gehörbildung und Rhythmus-Training
- Singen und Solmisation
- Erweiterte Musikgeschichte
- Akkordlehre in Verbindung mit Akustik
- Erweiterte Kenntnisse in Stilistik und Interpretation

Die Dirigierausbildung kann in weiteren zwei Lehrgängen vertieft werden. (Dirigierlehrgang B und C). Nach jeweils erfolgreich abgelegter Prüfung sind die Absolvent*innen berechtigt, die Dirigiernadel in Bronze, Silber oder Gold zu tragen. Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten am Dirigentensektor findet ihr online unter: www.noebv.at ► Aus- und Weiterbildung ► Dirigierausbildung

Leistungsabzeichen
Der NÖBV bietet die Absolvierung des Leistungsabzeichens des ÖBV in Junior, Bronze, Silber und Gold an, in Niederösterreich werden jährlich rund 2.000 Leistungsabzeichen ausgestellt.

Die Leistungsabzeichen für Junior, Bronze und Silber können über den NÖBV in den einzelnen Bezirken erworben werden. Die Junior-, Bronze-, Silber- und Goldprüfung kann auch über die niederösterreichischen Musikschulen bzw. bei den Landesprüfungen abgelegt werden.

Die Anmeldung zu den LA-Prüfungen erfolgt online. Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter: www.noebv.at ► Aus- und Weiterbildung ► Leistungsabzeichen

Niederösterreichischer Blasmusikverband
Adresse: Schlossstraße 1, 3311 Zeillern
Telefon: +43 7472 66866
E-Mail: office@noebv.at
Website: www.noebv.at

Der Niederösterreichische Blasmusikverband:

494
Musikvereine

151
vereinseigene Jugendblasorchester

19
vereinsübergreifende Jugendblasorchester

129
Musikschulorchester



Sonja Wurm
Landesjugendreferentin
Niederösterreich

sonja.wurm@
noebv.at

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im OÖBV
Die Oberösterreichische Bläserjugend hat sich zum Ziel gesetzt, für alle Altersstufen und Niveaus Projekte und Plattformen anzubieten. Für alle Kinder und Jugendlichen bis inkl. 14 Jahren gibt es das „Kapellchen Gefällt Mir", ein Kooperationsprojekt mit Woodstock der Blasmusik. Für das Mitwirken müssen die Jungmusiker*innen ein kreatives Video mit ihrem Lieblingsstück einsenden. Die Teilnehmer*innen werden von einer fachkundigen Jury ausgewählt und dürfen dann am Familiensonntag auf der Main Stage des Woodstock der Blasmusik die vorab gemeinsam einstudierten Werke performen.

Im Sommer bietet das Music Camp der Bläserjugend Oberösterreich und Salzburg unter dem Motto „Pimp your Pop Song" für alle jungen Musiker*innen rund um das Silberne Leistungsabzeichen die Möglichkeit, sich im Bereich der Popularmusik, im Arrangieren und Improvisieren zu vertiefen. Das Landesjugendblasorchester vereint Musiker*innen mit dem Goldenen Leistungsabzeichen zu einem Klangkörper und verfolgt das Ziel neue Konzertformate unter der musikalischen Leitung von namhaften Dirigenten zu präsentieren. Im Rahmen der Bläserakademie OÖ werden auch immer wieder Workshops zur Vorbereitung auf Musik in kleinen Gruppen, Jugendblasorchesterwettbewerb etc. angeboten.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet im Bereich der Orchesterleiterfortbildung in Kooperation mit dem Oö. Landesmusikschulwerk die EBO Ausbildung – einen Kurs für „Ensembleleitung Blasorchesterleitung" an, der sich in zwei Lehrgänge gliedert. Einerseits kann der „EBO Basiskurs" besucht werden, der auf Jugendorchesterleiter*innen, Registerführer*innen und angehenden Dirigent*innen von Musikvereinen zugeschnitten ist. Der Lehrgang dauert insgesamt vier Semester und wird an mehreren Landesmusikschulstandorten des Oö. Landesmusikschulwerkes angeboten. Als zweite und weiterführende Möglichkeit bietet sich der „EBO Lehrgang" an, um die Kenntnisse weiter zu vertiefen. Dieser Lehrgang dauert ebenfalls vier Semester.

Nähere Informationen zu den EBO Lehrgängen findet ihr online unter www.landesmusikschulen.at/unterricht-angebote/fachbereiche-faecher

Leistungsabzeichen
Der Oberösterreichische Blasmusikverband bietet die Möglichkeit, die LA-Prüfungen in Junior, Bronze, Silber und Gold abzulegen. Die Prüfungen werden in Kooperation mit den oberösterreichischen Landesmusikschulen abgelegt. Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter www.landesmusikschulen.at/service-formulare?filter=downloads-pruefungen

Oberösterreichischer Blasmusikverband
Adresse: Promenade 37, 4020 Linz
Telefon: +43 664/1648659
E-Mail: jugend@ooe-bv.at
Website: www.ooe-bv.at

OBERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

Der Oberösterreichische Blasmusikverband:

478
Musikvereine

390
vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblasorchester



Evelyne Leeb, MA MA BA BA BA
Landesjugendreferentin Oberösterreich

evelyne.leeb@ooe-bv.at

SALZBURGER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im SBV
Der Salzburger Blasmusikverband bietet für die Jungmusiker*innen die „Jungmusikerseminare“ in Elixhausen/Ursprung und Saalfelden an. Diese Jungmusikerseminare werden jährlich in den ersten vier Sommerferienwochen veranstaltet und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen einer Kurswoche die Vielseitigkeit des Musizierens, ob im Ensemble, im Blasorchester oder im Zuge von „Musik in Bewegung“ kennenzulernen und zu erleben. Für Jungmusiker*innen auf Niveau des Juniorleistungsabzeichens werden „Juniortage“ von den Bezirksverbänden organisiert. Ein jährlicher Höhepunkt ist das „Philharmonikerprojekt“, bei dem Absolvente*innen des Leistungsabzeichens in Gold gemeinsam mit Musikern der Wiener Philharmoniker im Rahmen der Salzburger Festspiele ein Sonderkonzert geben.

Gemeinsam mit der Jugend des OÖ. Blasmusikverbandes wird seit 2026 das „MusicCamp“ in der vorletzten Ferienwoche abgehalten.

Das Auswahlblasorchester „Symphonisches Landesjugendorchester Salzburg“ musiziert seit 2025 und wird von Landeskapellmeister Roman Gruber koordiniert.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Der Blasmusikverband Salzburg ist für die Aus- & Weiterbildung der Kapellmeister verantwortlich. In einem 4-Stufen-Modell kann die Kapellmeisterausbildung durchlaufen werden:

- Kapellmeister Schnupperkurs & SchnupperkursPLUS
- Dirigenten-Coaching
- Kapellmeisterakademie am Musikum
- Berufsbegleitender Universitätslehrgang für Blasorchesterleitung am Mozarteum

Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten am Dirigentensektor findet ihr online unter www.blasmusik-salzburg.at/musik/kapellmeister-ausbildung/

Leistungsabzeichen
In Salzburg können die LA-Prüfungen in Junior, Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. Die Leistungsabzeichen Junior, Bronze, Silber und Gold werden über das Musikum Salzburg (Musikschulen Salzburg) abgewickelt.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter www.blasmusik-salzburg.at/jugend/leistungsabzeichen/

Salzburger Blasmusikverband
Adresse: Zugallistraße 10, 5020 Salzburg
Telefon: +43 664 3159945
E-Mail: office@blasmusik-salzburg.at
Website: www.blasmusik-salzburg.at

Der Salzburger Blasmusikverband:

147
Musikkapellen

67
vereinseigene Jugend-blasorchester

3
vereinsübergreifende Jugendorchester

1
Jugendorchester steht in Kooperation mit dem Musikum



Christian Eitzinger, BA BA
Landesjugend-referent Salzburg

ceitzi@gmx.at

STEIRISCHER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im STBV
Das Landesjugendblasorchester Steiermark (LJBO) wurde 2007 gegründet und bietet musikalisch besonders engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 30 Jahren aus steirischen Musikvereinen die Möglichkeit, auf hohem Niveau Erfahrungen im sinfonischen Blasorchester zu sammeln.

Zur nachhaltigen Nachwuchsförderung wurde 2010 die Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark ins Leben gerufen. Sie fungiert als eigenständiger Klangkörper und als Vorstufe zum LJBO. Die besten Blas- und Schlagwerkinstrumentalist*innen der Steiermark im Alter von 14 bis 18 Jahren erhalten im Rahmen einer jährlich stattfindenden Akademiewoche mit Abschlusskonzerten intensiven Unterricht durch erfahrene Dozent*innen. Zusätzlich sammeln sie wertvolle Orchestererfahrung und erwerben Kompetenzen im Bereich der Moderation.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Die Dirigierausbildung des Steirischen Blasmusikverbandes bietet eine strukturierte und flexibel gestaltete Weiterbildung im Bereich Ensemble- und Blasorchesterleitung. Sie besteht aus mehreren aufeinander aufbauenden Ausbildungsstufen, die auch einzeln besucht werden können.

Schnupperkurse richten sich an Musiker*innen mit Interesse am Dirigieren oder an der Ensembleleitung. In regional angebotenen Workshops erhalten die Teilnehmenden einen ersten Einblick in die Grundlagen des Dirigierens.

Ensembleleiter*innenkurse 1 bis 3 vermitteln bei Wochenendkursen die Grundlagen der praktischen Ensembleleitung. Die Inhalte bauen aufeinander auf und werden jeweils mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Der Basiskurs Ensembleleitung, der in Kooperation mit den steirischen Musikschulen und dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium angeboten wird, vertieft die theoretischen und praktischen Kenntnisse. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wird das Abzeichen „Ensembleleiter*in“ verliehen.
Die höchste Ausbildungsstufe bildet der außerordentliche Studiengang Blasorchesterleitung. Dieser erstreckt sich über vier Semester und schließt mit einer kommissionellen Prüfung ab. Absolvent*innen erhalten das Kapellmeister*innenabzeichen.

Damit ermöglicht die Ausbildung eine kontinuierliche Weiterentwicklung vom ersten Kennenlernen des Dirigierens bis zur höchsten Qualifikation in der Blasorchesterleitung.

Weitere Informationen unter www.blasmusik-verband.at/fortbildung

Leistungsabzeichen
Zur Förderung der musikalischen Entwicklung können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes Leistungsabzeichen in den Stufen Junior, Bronze, Silber und Gold erwerben. Die Teilnahme ist unabhängig vom Alter möglich.

Die Prüfungen können über zwei Wege abgelegt werden: Einerseits über Bezirksprüfungen des Steirischen Blasmusikverbandes für Junior, Bronze und Silber sowie über zentrale Goldprüfungen in Graz. Andererseits werden Musikschul- und Abschlussprüfungen an vom Land geförderten Musikschulen als Kombinationsprüfung anerkannt.

Die Leistungsabzeichen stellen einen wichtigen Meilenstein in der musikalischen Ausbildung dar und motivieren Musiker*innen zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten.

Steirischer Blasmusikverband
Adresse: Entenplatz 1b/3, 8020 Graz
Telefon: +43 316 383117
E-Mail: office@blasmusik-verband.at
Website: www.blasmusik-verband.at

Der Steirische Blasmusikverband:

386
Musikkapellen

100
vereinseigene Jugendblasorchester

25
vereinsübergreifende Jugendblasorchester

67
Musikschulorchester



Sabrina Csrnko, MA MA
Landesjugendreferentin Steiermark

jref@blasmusik-verband.at

TIROLER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im BVT
Das EUREGIO – Jugendblasorchester bietet jungen Musiker*innen aus Tirol, Südtirol und Trentino die Möglichkeit über Grenzen hinweg zu musizieren. Unter dem Motto „Europa in Bewegung" wird mit Dirigent*innen und Fachreferent*innen aus den drei Regionen ein Programm erarbeitet und zur Aufführung gebracht.

Weiters bildet die Tiroler Bläserwoche am Grillhof einen wichtigen Grundstein in der Fortbildung der musikalischen Jugend Tirols. Hier wird nicht nur ein Schwerpunkt auf Ensemblemusizieren und Orchesterspiel gelegt, sondern auch Dirigieren und Komponieren für Jugendblasorchester erfreut sich großer Nachfrage.

Dem Jugendteam des BVT ist die Ausbildung neuer Jugendreferent*innen ein zentrales Anliegen. Die bewährte Fortbildungsplattform „Tag für neue Jugendreferent*innen" wird mit großem Interesse angenommen. Weitere Fortbildungen erfolgen in Zusammenarbeit mit den Musikkapellen und den Bezirksverbänden.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Die dreistufige Ausbildung in Ensemble- und Orchesterleitung findet in Kooperation mit den Tiroler Landesmusikschulen an acht Schwerpunktschulen statt. Weitere Fortbildungen werden bei der Tiroler Bläserwoche am Grillhof und beim Blasmusikforum Tirol angeboten.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten am Dirigentensektor findet ihr online unter www.blasmusik.tirol/fachbereiche/kapellmeister/fortbildungsmodule.html

Leistungsabzeichen
Im Blasmusikverband Tirol absolvieren jährlich ca. 1.700 Musikant*innen ein Leistungsabzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold. Diese werden in Kooperation mit den Tiroler Landesmusikschulen durchgeführt. Die Anforderungen stimmen mit dem Lehrplan der Musikschulen überein.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter https://blasmusik.tirol/fachbereiche/jugendreferat-blasmusikverband-tirol/leistungsabzeichen.html

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik Innsbruck
Adresse: Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 57 23 33
E-Mail: office@blasmusik.tirol
Website: www.blasmusik.tirol

Blasmusik Verband Tirol

Der Tiroler Blasmusikverband:

16.400
Musiker*innen

301
Musikkapellen

5400
Jungmusiker*innen in Ausbildung



Hannes Tipelius
Landesjugendreferent
Tirol

hannes.tipelius@blasmusik.tirol

VORARLBERGER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im VBV
Der VBV bietet in den sechs Blasmusikbezirken Jungbläserseminare sowie spezielle Konzertprojekte für fortgeschrittene Musiker*innen auf Silber- bzw. Goldniveau an. Als besonderes Projekt gilt das IBC – Symphoniker Projekt („Internationales Blasmusik-Camp am Bodensee - Symphoniker Projekt"), welches seit 2014 alle zwei Jahre vom VBV veranstaltet wird. In dieser Camp-Woche werden ambitionierte Musiker*innen der Bodenseeregion und des ÖBV von Dozenten der Wiener Symphoniker unterrichtet und bekommen die Chance, im Rahmen einer symphonischen Blasorchesterbesetzung bei den Bregenzer Festspielen zu musizieren.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Für ambitionierte junge Musiker*innen bietet das Musikschulwerk Vorarlberg in Kooperation mit dem Vorarlberger Blasmusikverband die Dirigent*innenausbildung landesweit in einer vierstufigen Ausbildungsstruktur an. Die Dauer der einzelnen Stufen lassen sich unterschiedlich gestalten und ein Quereinstieg in die verschiedenen Stufen ist möglich.

Informationen über den Lehrplan und die Tarife sind auf der Homepage des Vorarlberger Musikschulwerkes unter www.musikschulwerk-vorarlberg.at/fachbereicheund-fortbildung/fachbereiche/dirigieren zu finden.

Der Fachbereichsleiter Dirigieren und gleichzeitig Landeskapellmeister von Vorarlberg, Reinhard Fetz, steht für Fragen unter der E-Mailadresse dirigieren@musikschulwerk-vorarlberg.at zur Verfügung.

Fortbildungen des Vorarlberger Blasmusikverbandes
Die Fortbildungen im Bereich Jugend werden im Herbst des Vorjahres auf der Homepage des Vorarlberger Blasmusikverbandes veröffentlicht, und behandeln Themen im künstlerischen als auch im organisatorischen Bereich eines Jugendblasorchesters.

Leistungsabzeichen
Die Kurse und Prüfungen zu den Leistungsabzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold sind ident mit den Stufenprüfungen an den Vorarlberger Musikschulen und werden in enger Kooperation mit dem Vorarlberger Blasmusikverband vom Vorarlberger Musikschulwerk durchgeführt.

Die Richtlinien der Übertrittsprüfungen bzw. der Leistungsabzeichen findet ihr auf unserer Homepage unter www.vbv-blasmusik.at/jugend/leistungsabzeichen

Vorarlberger Blasmusikverband:
Adresse: Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch
Telefon: +43 (0)650 4023846
E-Mail: office@vbv-blasmusik.at
Website: www.vbv-blasmusik.at

Vorarlberger Blasmusikverband

Der Vorarlberger Blasmusikverband:

129
Musikkapellen

7
Musik(mittelschul)-Blasorchester

90
Jugendblasorchster



Martin Pfeffer
Landesjugendreferent
Vorarlberg

martin.pfeffer@
vbv-blasmusik.at

WIENER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im Wiener Blasmusikverband
Der Wiener Blasmusikverband ist darum bemüht, gemeinsame Konzerte, die in Kooperation mit den Musikschulen und den Jugendblasorchestern der Musikvereine veranstaltet werden, zu organisieren. Besonderes Ziel des Wiener Blasmusikverbandes ist es, die Musikschüler*innen in die Vereine zu bringen und den Musikschullehrer*innen den Wiener Blasmusikverband näher zu bringen.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Der Wiener Blasmusikverband bietet im Bereich der Orchesterleiterfortbildung die Möglichkeit, den Kapellmeisterkurs des Wiener Blasmusikverbandes zu absolvieren.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten am Dirigentensektor findet ihr online unter: www.blasmusik-wien.at/weiterbildung/

Leistungsabzeichen
Der WBV bietet die Möglichkeit, die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu erwerben. Die Prüfungen der Leistungsabzeichen werden vom Wiener Blasmusikverband organisiert. Die Musikschulprüfungen können zwar angerechnet werden, jedoch ist der Theorieteil der Musikschulprüfungen nicht mit dem des ÖBV abgestimmt.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter www.blasmusik-wien.at/jm-leistungsabzeichen/

Wiener Blasmusikverband
Präsident Michael Foltinowsky
Mobil: +43 664 3813565
E-Mail: michael.foltinowsky@chello.at
Website: www.blasmusik-wien.at

Der Wiener Blasmusikverband:

22
Musikkapellen

2
Jugend-blasorchester

3
Musikschulorchester



Gerhard Bergauer
Landesjugend-referent
Wien

gerhard.bergauer@blasmusikjugend.at

Wo Musik & Komfort harmonieren!

harry's home
hotels & apartments

Spare 15 % auf deine nächste Direktbuchung!

Promocode: Blasmusik26







harrys-home.com















PICHL

Medaillen · Trophäen · Pokale · Abzeichen
Schlüsselanhänger · Pins · Namensschilder



WWW.PICHL.COM

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com | www.pichl.com

LIECHTENSTEINER BLASMUSIKVERBAND

Die Jugendarbeit im LBV
Die Jugendarbeit in den Gemeinden wird durch die Jugendleiter*innen der jeweiligen Vereine organisiert, wobei die musikalische Ausbildung über die Liechtensteinische Musikschule erfolgt.

Als besonderes Jugendprojekt bietet der Liechtensteiner Blasmusikverband für die Blasmusikjugend den «Jugendtag» an, welcher jedes Jahr im Rahmen des Verbandsmusikfestes stattfindet. Hier bietet sich für die Jugendblasorchester der Musikvereine die Möglichkeit, ihre musikalischen Fertigkeiten vor einem breiten Publikum zu präsentieren.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Aufgrund der Kleinheit Liechtensteins gibt es keine eigenständigen Angebote. Der Liechtensteiner Blasmusikverband darf sich aber an den Fortbildungsangeboten in der Schweiz und im Vorarlberger Blasmusikverband beteiligen.
Unter anderem können sich Interessierte über das Programm „Jugend und Musik“ zu J+M-Leitenden ausbilden lassen so Unterstützungsbeiträge für Jugendprojekte beantragen.

Leistungsabzeichen
Der Liechtensteiner Blasmusikverband bietet die Möglichkeit, die LA-Prüfungen in Junior, Bronze, Silber und Gold abzulegen. Die Theorie wird an einem einsemestrigen Kurs an der Musikschule vermittelt und mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Instrumentalprüfungen werden vom Landesjugendreferenten organisiert.

Für die Junior-, Bronze- und Silber-Prüfungen finden jährlich zwei Termine statt. Die LA-Gold-Prüfungen werden einmal jährlich im Rahmen eines Konzertes ausgetragen.

Zu den Richtlinien der Leistungsabzeichen kommt ihr online unter: www.blasmusik.li/leistungsabzeichen

Liechtensteiner Blasmusikverband
Präsident Christian Hemmerle
Mareestrasse 3
9490 Vaduz

Telefon: +423 792 20 10
E-Mail: praesidium@blasmusik.li
Website: www.blasmusik.li

Der Liechtensteiner Blasmusikverband:

10
Musikkapellen

1
vereinseigene Jugendmusik



Daniel Oehry
Landesjugendreferent
Liechtenstein

jugend@blasmusik.li

VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Die Jugendarbeit im VSM
Ein zentraler Schwerpunkt der Jugendarbeit im Verband Südtiroler Musikkapellen sind die jährlich stattfindenden Sommerangebote, die unterschiedliche Leistungs- und Altersstufen abdecken. Als musikalisches Aushängeschild gilt das Südtiroler Jugendblasorchester, das seit 2005 talentierte und engagierte junge Musiker*innen aus ganz Südtirol vereint. Unter der Leitung renommierter Dirigentinnen und Dirigenten erarbeiten sie sinfonische Blasorchesterliteratur auf höchstem Niveau und bringen diese zur Aufführung.

Ein weiteres wichtiges Sommerangebot ist das Euregio-Jugendblasorchester, ein Gemeinschaftsprojekt der Blasmusikverbände aus Tirol, Südtirol und Trentino, das mit einer Orchesterwoche und drei Konzerten abschließt. Ergänzt wird das Programm durch zwei verbandsweite Jungbläserwochen für Jungmusiker*innen auf Bronze- und Silberniveau sowie durch Jungbläsertage in mehreren Bezirken.

Abgerundet wird das Jahresprogramm durch Kurse für Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie durch die Wettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und den Jugendblasorchester-Wettbewerb, der im Rahmen eines großen Jugendkapellentreffens stattfindet.

Ensemble- bzw. Orchesterleiterausbildung
Die Dirigierausbildung findet in Südtirol auf mehreren Ebenen statt:
- Schnupperkurse in den Bezirken
- Einstiegslehrgang Dirigieren (blockweise Ausbildung)
- Dreijähriger Kapellmeisterkurs an mehreren Musikschulstandorten in Südtirol
- Bachelor- und Masterstudium sowie berufsbegleitende Kurse am Konservatorium Claudio Monteverdi Bozen

Nähere Informationen zu den Fortbildungsmöglichkeiten am Dirigentensektor findet ihr online unter www.vsm.bz.it/musik/ausbildung-kurse/

Leistungsabzeichen
Der Verband Südtiroler Musikkapellen bietet die Möglichkeit, Leistungsabzeichen in den Stufen Junior, Bronze, Silber und Gold abzulegen. Die Organisation und Durchführung der Prüfungen erfolgen in Kooperation mit der Landesdirektion Deutsche und ladinische Musikschulen.

Zu den Richtlinien der LA kommt ihr online unter deutsche-bildung.provinz.bz.it/de/musikschulen/leistungsabzeichen

Verband Südtiroler Musikkapellen
Schlernstraße 1
39100 Bozen
Südtirol, Italien

Telefon: +39 0471 976387
E-Mail: info@vsm.bz.it
Website: www.vsm.bz.it

Der Verband Südtiroler Musikkapellen:

209
Musikkapellen

10.000
Musiker*innen



Hannes Schrötter
Landesjugendreferent Südtirol

hannes.schroetter@vsm.bz.it



KOOPERATIONS-PARTNER



KOOPERATIONS-
PARTNER

ALLIANZ- UND GENERALI-VERSICHERUNGEN

Die Arbeit im Musikverein bringt viele wertvolle Erfahrungen mit sich – gleichzeitig tragen Vereine Verantwortung für ihre Mitglieder, Instrumente und Veranstaltungen. Eine passende Versicherung kann helfen, Risiken zu minimieren und finanzielle Folgen von Schäden oder Unfällen abzufedern.

Bevor eine Versicherung abgeschlossen wird, empfiehlt es sich, mit dem Vereinsvorstand sowie dem jeweiligen Landesverband Rücksprache zu halten. In einigen Bundesländern bestehen bereits Kollektivversicherungen oder spezielle Vereinbarungen für Musikvereine, die genutzt werden können. Im Umfeld des Blasmusikverbandes stehen unter anderem folgende Versicherungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Generali Instrumentenversicherung
Diese Versicherung dient der Absicherung von Blas- und Schlaginstrumenten eines Vereins oder Ensembles. Versichert sind beispielsweise Schäden durch Diebstahl, Brand, Wasser oder Transport.

Allianz Vereinshaftpflichtversicherung
Die Vereinshaftpflichtversicherung deckt Schäden ab, die im Rahmen der Vereinstätigkeit gegenüber Dritten entstehen können.

Allianz Kollektiv-Unfallversicherung
Sie bietet Schutz für Mitglieder und Funktionär*innen bei Unfällen, die während Proben, Auftritten, Veranstaltungen oder anderen Vereinsaktivitäten passieren.

Allianz Rechtsschutzversicherung
Diese Versicherung unterstützt Vereine bei rechtlichen Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Vereinstätigkeit.

Versicherung für Jugendblasorchester
Eine speziell auf Jugendblasorchester zugeschnittene Versicherungslösung für Aktivitäten im Rahmen der Jugendarbeit. Dabei kann unter anderem eine Pauschale für alle nicht aktiven Mitglieder (z. B. bei Jugendprojekten oder Jugendblasorchestern) abgeschlossen werden – derzeit € 33,00 pro Jahr.

Allianz

Krafka Versicherungsagentur GmbH & Co KG

Werner Krafka
werner.krafka@allianz.at

Sarah Freund
sarah.freund@allianz.at

GENERALI

Generali

Gerhard Eppensteiner
gerhard.eppensteiner@generali.com

Weitere Informationen, Details zu den Versicherungen sowie aktuelle Unterlagen finden sich auf der Website der Österreichischen Blasmusikjugend unter:

https://www.blasmusik.at/organisation/versicherung/

MILITÄRMUSIK ÖSTERREICH

Die Militärmusik ist mehr als nur Marschmusik – sie verbindet das österreichische Bundesheer mit der Zivilbevölkerung, ist kulturelles Aushängeschild und wesentlich für die Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses der zivilen Musikkapellen.

Mehr Informationen findet ihr unter

karriere.bundesheer.at/militaermusik

Musiker*innen, die sich für den Grundwehrdienst entscheiden, rücken nach erfolgreichem Probespiel bei der Militärmusik ihrer Wahl ein, wobei dort die gesamte militärische wie auch eine musikalische Ausbildung erfolgt. Insgesamt verpflichten sich die Musiker*innen für eine längere Gesamtdienstzeit, da nur mit dieser ein sinnvolles, gemeinsames Musizieren ermöglicht werden kann.

Fotos: © BMLV



Für junge Musiker*innen ist die Militärmusik eine Chance, sich ein breites, fundiertes und praxisorientiertes Wissen im Bereich der Blasmusik anzueignen. Unter dem Motto „Voneinander Lernen“ wird der Grundstein für beispielsweise die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Musikverein oder eine Karriere als Berufsmusiker gelegt. Zentral ist hier die Förderung junger Musiker*innen.

Was Dir geboten wird:

- Fortbildung am eigenen Instrument
- Regelmäßiges Ensemblespiel und Orchesterpraxis
- Ausbildung in Musiktheorie, Stabführen und Dirigieren/Ensembleleitung
- Erlebnis einer professionellen Orchesterroutine (Konzerte, Military Tattoo's, Festakte ...)
- Abwechslungsreicher und spannender Berufsalltag
- Perfekte Ausgangsbasis für eine allfällige Musikkarriere sowie für eine Laufbahn als Musiker*in im Unteroffiziers- oder Offizierskorps
- Nach dem geleisteten Grundwehrdienst ist ein weiterer Verbleib bei Bedarf möglich





KOOPERATIONS-PARTNER

YAMAHA BLÄSERKLASSE

Gemeinsam musizieren von Anfang an - ein Angebot unseres Partners Yamaha!

Die Yamaha BläserKlasse bietet Kindern und Jugendlichen einen praxisnahen Einstieg in das gemeinsame Musizieren mit Orchesterinstrumenten. Das Konzept wird von Yamaha als Sponsor der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) unterstützt und richtet sich an Schulen, Musikschulen und Musikvereine, die damit eine bewährte Methode zur Nachwuchsförderung erhalten. Zusätzlich werden spezielle Seminare angeboten, die auf die Leitung und Organisation einer BläserKlasse vorbereiten.

Konzept und Ablauf der BläserKlasse
Die BläserKlasse verfolgt einen modernen, motivierenden und effektiven Ansatz, um ein Orchesterblasinstrument zu erlernen. Die Teilnehmenden bilden vom ersten gemeinsamen Ton an ein Orchester, während sie ihre instrumentalen Fähigkeiten im systematischen Gruppenunterricht durch Instrumentalpädagogen erwerben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht erforderlich, sodass alle ohne Vorkenntnisse starten können.

BläserKlassen existieren vor allem dort, wo das gemeinsame Musizieren im Vordergrund steht, typischerweise in Schulen und Musikvereinen. Der Erfolg einer BläserKlasse misst sich nicht am Können einzelner Musiker*innen, die Qualität des gemeinsamen Musizierens steht im Vordergrund. Die Musizierenden spielen zwar ihr eigenes Instrument, sehen sich jedoch von Anfang an als Teil eines Registers und Orchesters. Das Zusammenspiel verstärkt die Wirkung des individuellen Tons und der Musikalität, wodurch das musikalische Erlebnis intensiver wird. Das Lernen in der BläserKlasse fördert bewusstes und mehrdimensionales Lernen durch regelmäßiges gemeinsames Musizieren und Rücksichtnahme im Orchester.

Dauer und Zielsetzung
In der Regel ist eine BläserKlasse ein zweijähriger Orchesterkurs, der das positive Erlebnis eines gemeinsam erarbeiteten Ergebnisses zum Ziel hat, unabhängig von der Leistungsstufe. Dabei steht nicht das Durcharbeiten eines bestimmten Unterrichtswerks oder ein festgelegter Auftritt im Vordergrund.

Organisation und Instrumentauswahl
Die Durchführung einer BläserKlasse erfordert Kompromissbereitschaft von Lehrenden und Lernenden. Die Orchesterbesetzung ist als symphonisches Blasorchester angedacht, ebenso das Angebot der Instrumentengruppen. Eltern sollten ihre Kinder idealerweise als Musiker und nicht als Spieler eines bestimmten Instruments anmelden. Vor Beginn erfolgt ein sorgfältiges Ausprobieren aller Instrumente und eine ausführliche Beratung durch Instrumentallehrer, um eine passende Instrumentenwahl sicherzustellen. Das Instrumentarium wird häufig um Schlagwerk und gelegentlich um E-Bass erweitert.

Lehrwerke und Leitung
Es steht inzwischen eine Vielzahl von Lehrwerken zur Auswahl, was die hohe Akzeptanz der BläserKlasse als Lernweg unterstreicht. Die Leitung einer BläserKlasse bringt vielfältige Anforderungen mit sich, insbesondere musikalische Herausforderungen in der Orchesterarbeit und Kenntnisse über die Besonderheiten der eingesetzten Instrumente. Ein speziell auf die Leitung einer BläserKlasse ausgerichteter Kurs ist unerlässlich, um als Dirigent*in schnell und effektiv helfen zu können.

Chancen in der Jugendarbeit
Das Konzept BläserKlasse bietet den Vereinen eine hervorragende, zeitgemäße und verlässliche Möglichkeit, eine qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit zu anzubieten. Die Kooperationen mit Musikschulen und Musikpädagog*innen schaffen ein bereicherndes Netzwerk vor Ort und die Motivation der Spieler*innen steigt kontinuierlich durch den mit einer BläserKlasse einhergehenden Erfolg auf der Bühne.

VDHM

Verkauf,
Verleih,
Werkstätten

Verlässlicher
Partner
der Musiker



DAMIT MUSIK
LEBENDIG BLEIBT.

VDHM vereint vier starke Musikhäuser mit einem Ziel: Menschen fürs Musizieren zu begeistern. Mit Beratung, Verkauf, Verleih und Meisterwerkstätten bieten wir Kompetenz vor Ort – vom ersten Instrument bis zum Profi-Service.



VERKAUF
Instrumente & Zubehör für jeden Anspruch.

MIETSYSTEM
Flexible Mietmodelle für Schulen, Vereine & private Musiker.



MEISTERWERKSTÄTTEN
Fachgerechte Reparaturen & Service in unseren Werkstätten.

PERSÖNLICHE BERATUNG
Persönlich, kompetent und individuell.

IHRE VDHM PARTNER

VOTRUBA
MUSIK
www.votruba-musik.at

danner.
MUSIKINSTRUMENTE
MEISTERWERKSTÄTTE
A-4020 Linz | Harrachstraße 42
TEL: 0732 . 78 39 14
danner@danner.at | www.danner.at

musik Hammerschmidt
4 x in Tirol
Wattens - Innsbruck - Imst - Hippach
www.hammerschmidt.info

Spittal/Drau
MUSIK AKTIV
musik-aktiv.at



Mehr Infos auf
vdhm.at

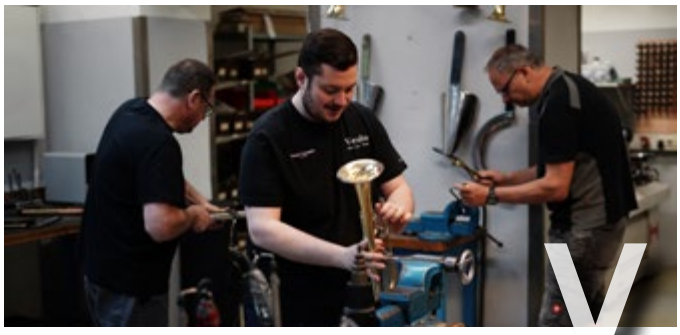
Die Partner von VDHM

YAMAHA

ÖSTERREICHISCHE LASMUSIK JUGEND

Musizieren bringt's!

UNSERE STARKEN PARTNER: VDHM



VOTRUBA MUSIKINSTRUMENTE GMBH

Unsere Meisterwerkstätte besteht seit mehr als 150 Jahren und steht seit jeher für höchste Qualität im Bau, der Reparatur und der Wartung von Holz- und Blechblasinstrumenten. Unser qualifiziertes Fachpersonal kümmert sich mit großer Sorgfalt um Servicearbeiten, Reparaturen sowie individuelle Anpassungen aller Instrumente.

Seit den Anfängen unseres Unternehmens widmen wir uns außerdem mit besonderer Leidenschaft dem Bau von Blechblasinstrumenten. Von der Trompete über das Flügelhorn bis hin zum Bariton – jedes Instrument entsteht mit größter Präzision, handwerklichem Können und jahrzehntelanger Erfahrung.

Dabei verbinden wir die jahrhundertealte Tradition unseres Handwerks mit modernen Fertigungstechniken und innovativen Ideen. Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Arbeitsweisen schaffen wir Instrumente, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden.

Als traditionsreicher Wiener Familienbetrieb sind wir besonders stolz darauf, der älteste Betrieb in Wien und Österreich zu sein, der Blechblasinstrumente erzeugt.

Votruba Musikinstrumente GmbH
Lerchenfelder Gürtel 4, 1070 Wien
+43 (1) 523 74 73
office@votruba-musik.at
www.votruba-musik.at



MUSIKINSTRUMENTE KARL DANNER GMBH

Wenn bei einer Probe, einem Konzert oder einem Wertungsspiel jedes Detail stimmen muss, braucht es eine Meisterwerkstatt, auf die sich Musikerinnen und Musiker verlassen können. Genau dafür steht die Musikinstrumente Karl Danner GmbH in Linz. Instrumentenbaumeister Karl Danner und fünf erfahrene Gesellen servicieren, reparieren und restaurieren Holz- und Blechblasinstrumente nahezu aller Marken – von der Piccoloflöte bis zur Tuba. Ob Generalüberholung, klangliche Optimierung, individueller Umbau oder anspruchsvolle Restaurierung: Nach dem Motto „Geht nicht gibt's nicht" wird für nahezu jede Herausforderung eine passende Lösung gefunden. Besonders bei Doppelrohrinstrumenten zählt Karl Danner zu den anerkannten Spezialisten Österreichs. Doch manchmal liegt die beste Lösung nicht in einer Reparatur, sondern in einem Instrument, das besser zu den musikalischen Ansprüchen passt. Deshalb erwartet Musiker*inne bei Danner nicht nur eine Meisterwerkstatt, sondern auch eine der größten Ausstellungen an Holz- und Blechblasinstrumenten in Österreich. Vom Einsteigerinstrument bis zum professionellen High-End-Modell, vom Musikschüler bis zur Solistin oder zum Orchestermusiker – hier können Instrumente in Ruhe getestet, verglichen und gemeinsam mit erfahrenen Fachleuten ausgewählt werden. Diese Verbindung aus Meisterwerkstatt, außergewöhnlich großer Instrumentenauswahl und persönlicher Beratung macht Musikinstrumente Karl Danner seit Jahrzehnten zu einer verlässlichen Anlaufstelle für Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus ganz Österreich – nicht online. Nicht irgendwo. Sondern genau hier – live und persönlich in Linz.

Musikinstrumente Karl Danner GmbH
Harrachstraße 42, 4020 Linz
+43 732 783914
danner@danner.at
www.danner.at

VDHM vereint vier unabhängige österreichische Musikfachgeschäfte, die seit über 20 Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. Gemeinsam mit renommierten Herstellern werden innovative Lösungen und exklusive Produkte entwickelt. So entstanden in Zusammenarbeit mit **Yamaha** spezielle VDHM-Modelle für den österreichischen Markt, die ausschließlich bei den vier Partnerbetrieben erhältlich sind.
Musiker*innen profitieren von hochwertigen Instrumenten, fachkundiger Beratung und der Stärke eines österreichweiten Netzwerks – kombiniert mit persönlicher Betreuung vor Ort.



MUSIK HAMMERSCHMIDT GMBH

Seit über 150 Jahren steht Hammerschmidt für Qualität, Handwerkskunst und Leidenschaft für Musik. In den Werkstätten für Holzblas-, Blechblas- und elektronische Instrumente werden Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten mit höchster Sorgfalt durchgeführt.

Besonders für die Blasmusik ist Hammerschmidt ein verlässlicher Partner. Von der regelmäßigen Wartung über Generalüberholungen bis hin zu anspruchsvollen Reparaturen sorgen die erfahrenen Fachkräfte dafür, dass Instrumente ihren Klang und ihre Spielbarkeit behalten. Mit eigener Holzblas-, Blechblas- und Elektrowerkstätte bietet Hammerschmidt umfassenden Service aus einer Hand.

Die Verbindung aus traditionellem Handwerk, moderner Fachkompetenz, hochwertigen Instrumenten und persönlicher Beratung macht Hammerschmidt zu einer geschätzten Anlaufstelle für Musikerinnen und Musiker weit über Tirol hinaus.



MUSIK AKTIV

Seit über 30 Jahren steht MUSIK AKTIV für Kompetenz, Qualität und persönlichen Service in der Welt der Blasmusik. Als Musikspezialhaus begleitet das Unternehmen Musikvereine, Musikerinnen und Musiker, Musikschulen sowie Kapellen mit fachkundiger Beratung und einem sorgfältig ausgewählten Sortiment.

Gerade für die Blasmusik bietet MUSIK AKTIV eine große Produktvielfalt: Von Holz- und Blechblasinstrumenten führender Hersteller über Schlagwerk und Marschbedarf bis hin zu Noten, Zubehör und Pflegeprodukten finden Musikerinnen und Musiker alles, was für Proben, Konzerte und Ausrückungen benötigt wird.

Mit der hauseigenen Fachwerkstätte und langjähriger Erfahrung versteht sich MUSIK AKTIV nicht nur als Händler, sondern als verlässlicher Partner der Blasmusik. Persönliche Betreuung, individuelle Lösungen und die Leidenschaft für das gemeinsame Musizieren machen das Unternehmen seit Jahrzehnten zu einer geschätzten Anlaufstelle für Blasmusikerinnen und Blasmusiker in ganz Österreich.

OTMAR HAMMERSCHMIDT
Klarinetten
Wattens - Austria

Musik Hammerschmidt Gmbh
Bahnhofstraße 38, 6112 Wattens
+43 5224 52421
info@hammerschmidt-klarinetten.at
www.hammerschmidt.info

VDHM Musikhaus Spittal MUSIK-AKTIV .at

Musik Aktiv
Lutherstraße 6-8, 9800 Spittal an der Drau
+43 4762 33576
office@musik-aktiv.at
www.musik-aktiv.at

Allianz

Wir sind da.
Was immer
Du vorhast.

Werner Krafka
0664/341 77 04

Sarah Freund
0699/100 535 10

Allianzagentur Krafka GmbH & Co KG
Innsbruckerstraße 83 | 6060 Hall in Tirol



BUFFET CRAMPON
PARIS

PRODIGE

Das Schüler-Saxophon

- Leicht
- Robust
- Für kleine Hände
- Perfekte Ansprache insbesondere in der tiefen Lage



T-SHIRTS
POLOSHIRTS
HEMDEN
SWEATER
HOODIES
JACKEN

inkl. Druck oder Stick

ABZEICHEN
WERBEMITTEL

K3S WORKWEAR & PROMOTION
www.k3s.at

9201 Krumpendorf
T: 04229.40801
Email: team@k3s.at

Mit Stolz & Freude ein langjähriger Partner der Österreichischen Blasmusikjugend

YAMAHA
Make Waves

VOM ERSTEN TON BIS ZUR GROSSEN BÜHNE







WACHSE MIT YAMAHA

ENTDECKE UNSERE
INSTRUMENTE:
www.yamaha.at

80 JAHRE
W. Schreiber
Seit 1946

D12
Die Schüler-Klarinette

- Mit enger Mechanik
- Für kleine Hände
- Perfekte Intonation - perfekter Spielspaß



eine Marke der
BUFFET CRAMPON

JUNGE TÖNE, ALTE TRADITION:



Deine Zeitung für Blasmusik

EIN GANZES JAHR „ÖBZ“

Bestell Dir jetzt Dein Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik-Zeitung um nur 44 Euro!

Tel.: +43 (0) 5/7101-200 • office@tuba-musikverlag.at



CHECKLISTEN



KOOPERATIONS-
PARTNER

CHECKLISTE JUGENDARBEIT ALLGEMEIN

	JA	NEIN
Gibt es ein Jugendteam und/oder eine*n Jugendreferent*in?	[ ]	[ ]
Ist das Jugendteam über aktuelle Fortbildungen, Verbandsstrukturen und Ansprechpersonen informiert?	[ ]	[ ]
Gibt es regelmäßige Besprechungen zur Jugendarbeit?	[ ]	[ ]
Werden junge Musiker*innen in den jeweiligen Verbandssystemen erfasst und sind die zuständigen Personen informiert?	[ ]	[ ]
Stehen finanzielle Mittel für die Jugendarbeit zur Verfügung?	[ ]	[ ]
Gibt es ein Buddy-System?	[ ]	[ ]
Gibt es musikalische Aktivitäten für junge Musiker*innen?	[ ]	[ ]
Gibt es außermusikalische Aktivitäten für junge Musiker*innen?	[ ]	[ ]
Gibt es Vorbereitungsmöglichkeiten auf den Einstieg ins Orchester (Bläserklasse, Jugendblasorchester, Ensembles etc.)?	[ ]	[ ]
Gibt es regelmäßigen Kontakt mit Erziehungsberechtigten?	[ ]	[ ]
Gibt es Gratulationen zu besonderen Anlässen?	[ ]	[ ]
Gibt es einen Jugendbereich?	[ ]	[ ]
Können junge Musiker*innen Wünsche, Ideen, Sorgen und Anliegen einbringen?	[ ]	[ ]
Gibt es Ferienpass-, VIP-Pass- oder Musikerführerschein-Angebote?	[ ]	[ ]
Gibt es Werbemaßnahmen in Schulen und Kindergärten?	[ ]	[ ]
Gibt es Kontakte über den Verein hinaus (Verbände, Vereine, Partnerorganisationen)?	[ ]	[ ]
Gibt es regelmäßigen Kontakt zur Musikschule?	[ ]	[ ]

CHECKLISTE NEUANWERBUNG

	JA	NEIN
Gibt es Kontakt zu Kindergärten?	[ ]	[ ]
Gibt es Kontakt zu Schulen?	[ ]	[ ]
Gibt es Musikprojekte in Kindergärten und Schulen?	[ ]	[ ]
Gibt es Infomaterialien, Goodies und definierte Kontaktpersonen?	[ ]	[ ]
Gibt es Kooperationen mit anderen Vereinen?	[ ]	[ ]
Werden Erziehungsberechtigte gezielt informiert und eingebunden?	[ ]	[ ]
Gibt es Instrumentenvorstellungen im Kindergarten oder in der Volksschule?	[ ]	[ ]
Gibt es öffentliche Proben oder Tage der offenen Tür?	[ ]	[ ]



CHECKLISTE: JUNGMUSIKER*INNEN, DIE IN DEN VEREIN EINTRETEN

	JA	NEIN
Gibt es vor dem Vereinseintritt ein Gespräch mit jungen Musiker*innen und Erziehungsberechtigten?	[ ]	[ ]
Gibt es einen Elternabend oder ein Informationsgespräch vor dem Eintritt?	[ ]	[ ]
Werden Rechte, Pflichten und die Wertekultur des Vereins vorgestellt?	[ ]	[ ]
Werden neue Musiker*innen bei der ersten Probe offiziell begrüßt?	[ ]	[ ]
Sind ausreichend Noten vorhanden?	[ ]	[ ]
Ist das notwendige Equipment vorhanden?	[ ]	[ ]
Wird die Vereinskleidung frühzeitig bereitgestellt?	[ ]	[ ]
Gibt es einen Buddy?	[ ]	[ ]
Gibt es gemeinsame musikalische Aktivitäten?	[ ]	[ ]
Gibt es gemeinsame außermusikalische Aktivitäten?	[ ]	[ ]
Gibt es Informationen zur Instrumentenversicherung?	[ ]	[ ]

CHECKLISTE: JUNGE MUSIKER*INNEN, DIE BEREITS IM VEREIN AKTIV SIND

	JA	NEIN
Gibt es weiterhin regelmäßigen Kontakt mit Erziehungsberechtigten?	[ ]	[ ]
Gibt es Maßnahmen zur Fortsetzung der Ausbildung sowie zu Leistungsabzeichen und Wettbewerben?	[ ]	[ ]
Gibt es Aktivitäten zur Vernetzung von bestehendem Nachwuchs und Neuzugängen?	[ ]	[ ]
Gibt es gemeinsame musikalische Aktivitäten?	[ ]	[ ]
Gibt es gemeinsame außermusikalische Aktivitäten?	[ ]	[ ]
Werden junge Musiker*innen zu Seminaren und Weiterbildungen motiviert?	[ ]	[ ]
Wird die Teilnahme an Weiterbildungen finanziell unterstützt?	[ ]	[ ]
Sind Instrumente versichert bzw. liegen Informationen zur Instrumentenversicherung vor?	[ ]	[ ]
Sind junge Musiker*innen über Verbandsangebote informiert?	[ ]	[ ]



DEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE: WAS MÖCHTE ICH VERBESSERN?

CHECK	KRITERIUM	BESCHREIBUNG
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		

DEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE: WAS MÖCHTE ICH VERBESSERN?

CHECK	KRITERIUM	BESCHREIBUNG
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		



DEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE: WAS MÖCHTE ICH VERBESSERN?

CHECK	KRITERIUM	BESCHREIBUNG
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		

DEINE PERSÖNLICHE CHECKLISTE: WAS MÖCHTE ICH VERBESSERN?

CHECK	KRITERIUM	BESCHREIBUNG
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		
[ ]		

BLASMUSIKJUGEND – EIN KURZER BLICK ZURÜCK

Es ist heute für junge Blasmusiker*innen schwer vorstellbar, dass noch vor rund 60 bis 70 Jahren fast ausschließlich Männer reiferen Alters in der Blasmusik tätig waren.

1958 ergab eine Untersuchung, dass nur etwas mehr als zwei Prozent (!) der Musiker*innen in den Kapellen Jugendliche waren. Weil es damals kaum Musikschulen mit Bläserausbildung gab, startete man 1960 mit speziellen Jungmusiker-Seminaren in den Sommerferien – zuerst auf Landesebene, ab 1971 auch in den Bezirken.

Ein echter Meilenstein war das 1969 beschlossene Jungmusiker-Leistungsabzeichen, das anfangs ziemlich umstritten war, heute aber von tausenden Musiker*innen abgelegt wird. Auch die Idee des „Spiels in kleinen Gruppen" (Bläserkammermusik-Wettbewerb) brachte frischen Wind. Der erste Bundeswettbewerb fand 1976 in Linz statt.



1969: Beschluss zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen

1978 gab es erstmals in einem Landesverband mehr als 50 Prozent Jungmusiker - eine steile Aufwärtsentwicklung, wenn man bedenkt, dass es nur zwei Jahrzehnte vorher erst etwas mehr als zwei Prozent waren … Parallel dazu stieg der Anteil an Mädchen und Frauen in der Blasmusik ebenfalls rasch an und so manche Kapelle hat heute mehr weibliche als männliche Mitglieder!

Ab den 1970er Jahren begann man auch, die Jugendausbildner für Vereine und Verbände zu schulen; heute gibt es - neben vielen anderen Möglichkeiten - die Ausbildung zum Diplomierten Jugendreferenten. 2003 gab es den ersten Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb mit einem eigenen auf sehr junge Musiker*innen angepasstem Reglement.



1976: Erster Bundeswettbewerb in Linz

Um spezielle Förderungen für Jugendorganisationen zu nutzen und um die - in den letzten Jahrzehnten immer umfangreicher gewordene - Jugendarbeit entsprechend zu fördern, gründete der Blasmusikverband 2004 die Österreichische Blasmusikjugend als eigenständige Organisation. Seither gab und gibt es zahlreiche wertvolle Initiativen zur Jugendarbeit, die in dieser Broschüre gesammelt sind …

Wer sich für die Geschichte unseres Verbandes und unserer Jugendarbeit interessiert, findet auf unserer Website weitere Infos:

www.blasmusik.at/ueber-uns/geschichte/verbandsgeschichte-im-ueberblick/



DAS ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIKMUSEUM

Blasmusik erleben – Geschichte hören – Tradition spüren

600 m² Klang und Geschichte in Oberwölz

Seit 2010 verbindet den Österreichischen Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend eine **enge Kooperation** mit dem Österreichischen Blasmusikmuseum.

Ein eigener Ausstellungsraum des ÖBV mit **jährlich wechselnden Schwerpunkten** zeigt die Geschichte der Blasmusik und des Blasmusikverbandes.

BLASMUSIK LEBENDIG ERLEBEN!

Das Österreichische Blasmusikmuseum bietet mehr als nur Ausstellungen – hier wird Blasmusik lebendig!

Als Kooperationspartner des ÖBV ist es der perfekte Ort, um in die faszinierende Welt der Blasmusik einzutauchen, sich inspirieren zu lassen und gemeinsam die Tradition der Blasmusik zu fühlen.

Musikvereinen werden exklusive Ausflugs-Pakete angeboten, die den Besuch des Museums mit weiteren unvergesslichen Erlebnissen in der Region verbinden.

DAS ERWARTET EUCH:

AUSSTELLUNG & FÜHRUNG

Spannende Ausstellungen und interaktive Stationen – Führungen für Gruppen ganzjährig nach Voranmeldung.

MUSIKALISCHE DARBIETUNG

Wenn gewünscht, könnt ihr euer eigenes Konzert im Museum veranstalten.

KULINARIK

Gemeinsames Mittagessen in einem traditionellen Gasthof in der Nähe – der perfekte Abschluss für einen gelungenen Musikausflug.

KULTUR UND MEHR

Empfehlungen für weitere Sehenswürdigkeiten in der Region Murau-Murtal – perfekt für einen ganzen Tag voller Kultur und Musik.

BESICHTIGUNGEN:
Mai bis Oktober

GRUPPENFÜHRUNGEN:
ganzjährig möglich

IHR SEID NEUGIERIG GEWORDEN?

Jetzt anfragen und euren Besuch im Österreichischen Blasmusikmuseum planen!
Schreibt einfach eine E-Mail – das Team des Österreichischen Blasmusikmuseums stellt euch sehr gerne ein individuelles Ausflugspaket zusammen.

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKMUSEUM
Stadt 15
8832 Oberwölz

Stadt 15
8832 Oberwölz

Tel.: 03581/7366
oder 8203

museum@oberwoelz.gv.at
oder gde@oberwoelz.gv.at

OBERWÖLZ
STADT.KULTUR.LAND

Bundeskanzleramt

ÖSTERREICHISCHE LASMUSIK JUGEND